

# Jahresbericht 2020 – Rückblick 2019 –



**EMIL  
POSSEHL  
SCHULE**

EUROPASCHULE





## Impressum

Herausgeber:  
Emil-Possehl-Schule  
Georg-Kerschensteiner-Str. 27  
23554 Lübeck  
Tel. 0451/122 869 11  
Fax 0451/122 869 90  
mail@emil-possehl-schule.de  
www.emil-possehl-schule.de

Redaktion:  
Anja Döring, Volker Claußen; EPS Lübeck

Grafik & Layout:  
Henrike Bressemer; bressemer.e.design, Stockelsdorf

Druck:  
Offsetdruck, Lübeck, Auflage: 500 Stück



Vorwort .....	Seite 2
Organigramm .....	Seite 4
Bildungswege .....	Seite 5
Bildungsangebote .....	Seite 6
<b>Abteilungen</b>	
<b>Standort: Georg-Kerschensteiner-Straße</b>	
Agrarwirtschaft, Floristik .....	Seite 8
Bautechnik .....	Seite 9
Berufliches Gymnasium, Gestaltungstechnik .....	Seite 10
Fachoberschule/Berufsoberschule .....	Seite 12
Fachschnule Technik/Betriebswirtschaft .....	Seite 13
Farbtechnik/Raumgestaltung .....	Seite 19
Holztechnik .....	Seite 20
Metalltechnik .....	Seite 22
<b>Standort: Blankensee</b>	
Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk .....	Seite 24
<b>Europaschule</b>	
Europa-Projekt (Erasmus+) mit Finnland, Frankreich, Schweden und Dänemark, Holztechnik .....	Seite 26
Kooperation mit der Partnerschule in Dänemark .....	Seite 27
Europa-Partnerschaftsprojekt mit Montenegro, Bautechnik .....	Seite 28
<b>Aktivitäten</b>	
Bücherei .....	Seite 30
Förderverein der Emil-Possehl-Schule .....	Seite 31
Lehrerausbildung .....	Seite 32
Sportjahr 2019 .....	Seite 36
Schulsanitätsdienst .....	Seite 38
Schülervertretung, Standort: Georg-Kerschensteiner-Straße .....	Seite 39
Schülervertretung, Standort: Blankensee .....	Seite 40
Tag des Berufes .....	Seite 41
<b>Anhang</b>	
Kollegiumsfahrt .....	Seite 43
Weihnachtsfeier .....	Seite 44

**Sehr geehrte Förderer, Kooperationspartner  
und Freunde der Emil-Possehl-Schule,  
liebe Schüler\*innen,  
liebe Kolleg\*innen,**



das Jahr 2019 ist Geschichte und so ist es wieder Zeit, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und einen Blick voraus auf 2020 zu werfen. Dieser Jahresbericht wird Ihnen wieder die Gelegenheit bieten, an wichtigen und interessanten Entwicklungen der größten Schule Lübecks teilzuhaben. Mein Dank gilt an dieser Stelle zuallererst dem Redaktionsteam und den Autor\*innen für die verschiedenen Beiträge, denen es in großer Fleißarbeit und mit viel Hingabe wieder gelungen ist, ein abwechslungsreiches Abbild der Entwicklungen und Aktivitäten an der Emil-Possehl-Schule zusammenzustellen.

Im letzten Jahr habe ich mich an dieser Stelle vorgestellt und dabei auch erwähnt, dass der Emil-Possehl-Schule neben dem Schulleiter auch der stellvertretende Schulleiter abhandengekommen war. Ich freue mich, dass wir diese Stelle mit einem verhältnismäßig jungen Kollegen, Herrn Sven Claussen, besetzen konnten. Neben vielfältigen anderen Talenten ist Herr Claussen Informatiker und bringt damit beste Voraussetzungen mit, den sogenannten „Digitalpakt“ von Schulleitungsseite aus zu begleiten, aber auch die digitale Infrastruktur der Schule mit einem Team engagierter Kolleg\*innen zu betreuen.

Die Zahl der Schüler\*innen ist insgesamt – entgegen dem Bundestrend – zu unserer Freude nur leicht rückläufig. Auch 2019 hat sich die Verlagerung der Schüleranteile aus dem Vollzeitbereich in den Bereich der dualen Ausbildung weiter fortgesetzt.

Im Vollzeitbereich zeigt die Arbeit des BBIT (Berufsbildungs-Informationsteams), das zusammen mit den anderen Lübecker Berufsschulen Lehrkräfte sowie Schüler\*innen über die vielfältigen Bildungschancen im

berufsbildenden Bereich informiert, Wirkung. Leider ist trotzdem vielen potentiellen Schüler\*innen sowie deren Eltern immer noch nicht bekannt, dass auch der berufsbildende Bereich vielfältige maßgeschneiderte Möglichkeiten bietet, allgemeinbildende Schulabschlüsse, wie den vollwertigen ESA, den MSA oder auch ein Abitur ohne jede Beschränkung auf eine spätere Studienfachrichtung, zu erwerben. Wir werden in unseren Bemühungen, dafür zu werben, deshalb nicht nachlassen.

Auch am gemeinsam mit der Friedrich-List-Schule veranstalteten „Tag des Berufes“ ging es darum, Ausbildungschancen zu eröffnen, indem unsere Absolventen der Vollzeitformen mit potentiellen Arbeitsgebern und Ausbildungsbetrieben in Kontakt gebracht wurden. Dieser Tag, der im November 2019 stattfand, war nach meinem Eindruck, aber vor allem den Ergebnissen der abschließenden Evaluation ein voller Erfolg. Das Organisationsteam hat hier hochprofessionelle Arbeit geleistet. Herzlichen Dank!

Die Pensionierungswelle bei den Lehrkräften rollt. Trotzdem können wir bis jetzt unseren Lehrkräftebedarf aufgrund unserer vielfältigen Ausbildungsaktivitäten weitgehend aus eigener Kraft decken. Im vergangenen Jahr haben wieder acht Lehrkräfte erfolgreich ihre zweite Staatsprüfung im Hause abgelegt. Herzlichen Glückwunsch und auch allen daran Beteiligten meinen herzlichsten Dank!

Darüber hinaus gibt es einige Baustellen im wörtlichen Sinne. Während die Brandschutzsanierung derzeit plangemäß pausiert, hat die Bürgerschaft den Anbau einer Werkhalle für die Bautechnik genehmigt. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich besonders für die Unterstützung durch den Bereich Schule und Sport, das Ge-



bäudemanagement Lübeck und die beteiligten Kollegen Herrn Frenz und Herrn Fischer. Für 2020 hoffen wir nun auf den Baubeginn.

Eine weitere wichtige Baustelle war unser Internetanschluss. Ende März 2019 haben wir gemeinsam mit der Friedrich-List-Schule einen Gigabit-Breitbandanschluss bei einem entsprechenden Anbieter beauftragt. Im Dezember 2019 wurden wir dann angeschlossen.

Ohne diesen Anschluss wäre die Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des sogenannten Digitalpaktes nicht umsetzbar. Dies wird ein Schwerpunkt unserer Leitbild- und Schulentwicklung im Jahr 2020 sein. Wir sind in diesem Bereich innerschulisch (bis auf den breitbandigen Internetanschluss) eigentlich seit Jahren sehr gut aufgestellt, so dass bei uns eher die Erneuerung der Infrastruktur ein Schwerpunkt der Arbeit sein wird. Ziel ist es, unseren Schüler\*innen, aber auch unseren Lehrkräften dauerhaft ein adäquates digitales Lernumfeld bieten zu können.

Unsere Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen machen Fortschritte. Herr Lippisch, als federführender Abteilungsleiter, hat ein Team um sich geschart, das erste konkrete Maßnahmen durchführen konnte. Da für uns als technische Berufsschule zwar äußerst umfangreiche gesetzliche Vorgaben gelten, wir aber nicht über entsprechende organisatorische Mittel verfügen, sind wir hier weitgehend auf Eigeninitiative angewiesen. Das Team leistet Schwerstarbeit, um diese für die Gesundheit aller in der Schule Aktiven wichtige Aufgabe zu stemmen.

**Vielen Dank!**

Leider ist es in diesem Vorwort natürlich nicht möglich, alle Aktivitäten an einer Schule unserer Größe zu erwähnen. Nicht unerwähnt bleiben soll allerdings, dass wir unseren Unterricht kontinuierlich, aber besonders im Rahmen schulweiter und abteilungsinterner Schulentwicklungstage weiterentwickeln. Dieser Aspekt unserer schulischen Arbeit gerät angesichts augenfälliger anderer Ereignisse schnell in Vergessenheit, obwohl er einen Schwerpunkt der schulischen Arbeit darstellt.

Verschaffen Sie sich durch dieses Heft einen Eindruck über weitere schulische Aktivitäten.

Ich bedanke mich im Namen von Herrn Claussen, Herrn Schuhr und dem gesamten Team der Emil-Possehl-Schule bei allen, die die Arbeit der Emil-Possehl-Schule im vergangenen Jahr unterstützt haben und im kommenden Jahr unterstützen werden und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr



Ludger Hegge  
Schulleiter

<b>Schulleitung:</b> Ludger Hegge, Schulleiter Sven Claussen, Stellvertretender Schulleiter Stefan Schuhr, Stellvertreter der Schulleitung	
<b>Abteilungen; AbteilungsleiterIn (StellvertreterIn)</b>	<b>Besondere Verwaltungsaufgaben</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarwirtschaft/Bautechnik</li> <li>• Berufsfachschule I + III Bautechnik Andreas Frenz (<i>Matthias Reder</i>)</li> </ul>	<b>Sekretariat</b> S. Jäger, S. Eggert, D. Hoyer, C. Sager, R. Buttler, B. Fick (LBS Dachdecker)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrische Energietechnik</li> <li>• Berufsfachschule I Elektrotechnik Mathias Lippisch (<i>Stephan Meyer</i>)</li> </ul>	<b>Hausmeister</b> T. Schlinkert, R. Haufe, G. Scherf, T. Stasoneck, R. Thimian
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrische Nachrichtentechnik Thomas Seidler (<i>Stefanie Lorenz</i>)</li> </ul>	<b>Personalrat</b> J. Kittlaß (Vorsitz), V. Claußen, T. Bak, S. Becker, G. Johannsen, P. Renner, K. Tonn
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrzeugtechnik</li> <li>• Berufsfachschule I Fahrzeugtechnik Reiner Hildebrandt (<i>Kai H. Gerlitz</i>)</li> </ul>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> B. Zelinski-Rathjen A.-C. Ziegler
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe und Raum/Holztechnik und BGJ-HT</li> <li>• Berufsfachschule I Holztechnik Hans Janßen (<i>Christina Rix</i>)</li> </ul>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> M. Wendt, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homepage S. Claussen, T. Bielau</li> <li>• Jahresbericht A. Döring, V. Claußen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBS für das Dachdeckerhandwerk Petra Jünemann (<i>Malte Eberhardt</i>)</li> </ul>	<b>Verbindungslehrer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Georg-Kerschenst.-Str. A.-C. Ziegler, S. Lorenz</li> <li>• LBS Dachdecker M. Grow</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metalltechnik</li> <li>• LBS für Werkzeugmechaniker</li> <li>• Berufsfachschule I Metalltechnik Markus Wendt (<i>n.n.</i>)</li> </ul>	<b>Schulkonferenz-Vorsitzender</b> G. Krause
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsvorbereitung Markus Schoo (<i>Frank Bendrig</i>)</li> </ul>	<b>Lehrerkonferenz-Vorsitzender</b> M. Kiewitt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachschule Technik und Wirtschaft Thomas Groth (<i>Joachim Wilke</i>)</li> </ul>	<b>Schulbücherei</b> B. Schroeder
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliches Gymnasium Technik Thomas Seidler (<i>Eike Hirsch</i>)</li> </ul>	<b>Sucht-/Gewaltprävention</b> J. Schlemm
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachoberschule Technik</li> <li>• Berufsoberschule Technik</li> <li>• Berufsfachschule III Elektrotechnik Kay Schroeter (<i>Petja Steinhauer</i>)</li> </ul>	<b>Sozialpädagogische Betreuung</b> V. Maurer, J. Schlemm, T. Michelsen, N. Junker
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehreraus- und Lehrerweiterbildung</li> <li>• Personalwesen Stefan Schuhr</li> </ul>	<b>Datenschutzbeauftragter</b> T. Bak
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabsstelle für schulartübergreifende Aufgaben Christina Rix</li> </ul>	<b>Schulsanitätsdienst</b> A. Schmundt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Hilfe</li> </ul>
	<b>Europaschule</b> A. Frenz
	<b>Qualitätsmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessmanagement T. Althoff, S. Birk, T. Groth, G. Krause</li> </ul>





# BERUFSSCHULE

<b>Agrar</b>	<b>Bautechnik</b>	<b>Bautechnik Dachdecker</b>	<b>Elektron. Nachrichtentechnik</b>	<b>Elektrische Energietechnik</b>	<b>Farbe/Raum</b>	<b>Holztechnik BGJ HT</b>
<b>Ausbildungsberufe:</b> Gärtner/-in Florist/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Beton-u. Stahlbetonbau Fliesenleger/-in Kanalbauer/-in Rohrleitungsbauer/-in Straßenbauer/-in Tiefbaufacharbeiter/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Dachdecker/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Fachinformatiker/-in Systemelektroniker/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Elektroniker/-in für Betriebsstechnik Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik Industrieelektriker/-in Elektroniker/-in für Geräte u. Systeme	<b>Ausbildungsberufe:</b> Maler/-in und Lackierer/-in Bauten- und Objektbeschichter/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Tischler/-in Berufsbildungs- jahr Holztechnik
Schüler*innen <b>165</b>	Schüler*innen <b>205</b>	Schüler*innen <b>439</b>	Schüler*innen <b>423</b>	Schüler*innen <b>477</b>	Schüler*innen <b>56</b>	Schüler*innen <b>80</b>
Klassen <b>9</b>	Klassen <b>10</b>	Klassen <b>22</b>	Klassen <b>18</b>	Klassen <b>25</b>	Klassen <b>3</b>	Klassen <b>3</b>
Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Blankensee	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.
Abteilungsleiter: Andreas Frenz	Abteilungsleiter: Andreas Frenz	Abteilungsleiterin: Petra Jünemann	Abteilungsleiter: Thomas Seidler	Abteilungsleiter: Mathias Lippisch	Abteilungsleiter: Hans Janßen	Abteilungsleiter: Hans Janßen









Besuch an der Meisterschule in Weihenstephan, München



## Abteilung Agrarwirtschaft

**Fachgruppe Gartenbau & Floristik**  
Reiselust und Wissensdurst

von Inke Lucht

Reiselustig und wissensdurstig sind die Floristen-Auszubildenden der Flo17. So überzeugten sie ihre Lehrkräfte, Fahrten in die Metropolen München und Berlin zu organisieren, um führende Floristikfachgeschäfte zu besuchen und Weiterbildungsmöglichkeiten kennenzulernen. Auch wollten sie endlich historische Bauwerke im Original sehen, deren Stilmerkmale sie im Unterricht durchgenommen hatten.

So ging es im März 2019 in die bayerische Landeshauptstadt: Floristikfachgeschäfte mit traumhaften Sortimenten sowie hochmotiviertem und auskunftswilligem Fachpersonal begeisterten den Floristen-Nachwuchs aus dem hohen Norden. Besondere Begeisterung rief der Schnuppertag in der Fachschule für Blumenkunst in Weihenstephan hervor. Und auch das Schloss Nymphenburg vermochte es, die Herzen zu gewinnen – trotz Schneesturm und Kälte. Im August 2019 ging es bei strahlendem Spätsommerwetter in die Bundeshauptstadt: Am Kanzleramt vorbei („Ob sie da ist?“) durch das



Vor dem Kanzleramt, Berlin



Nächtlicher Bummel zum Blumengeschäft Bahlmann, München

Brandenburger Tor („Wo verlief die Grenze genau?“) über den Gendarmenmarkt („Wow – cool!“) führte der Weg zu einem Floristikfachgeschäft in der Friedrichstraße. Charmant geführt von einer – aus Frankreich stammenden – Auszubildenden wurde Einblick gegeben in Event-Floristik und angesagte Vintage-Gestaltung. Möge den angehenden Florist\*innen die Freude am blumigen Beruf erhalten bleiben, so dass sie weiterhin lustig und durstig auf Reisen gehen!



Besuch des TopFloristen Tunger, Berlin





## Abteilung Bautechnik

### Politische Informationsreise nach Berlin auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm

von Andreas Frenz

**Wiederholt erhielten Schüler\*innen unserer Schule, diesmal die Zimmerer (Zim17) und die Bauzeichner\*innen (BAZ18) aus der Bauabteilung, Gelegenheit zu einer dreitägigen politischen Exkursion nach Berlin.**



Vor dem Reichstag

Die Reise begann nach Ankunft in Berlin mit kompetenter Stadtführung per Bus und einem Mittagessen hoch über den Wolken im Fernsehturm des Alexanderplatzes. Ein weiteres Highlight am frühen Nachmittag war eine lebendige Führung durch das hochmoderne und lichtdurchflutete Bundeskanzleramt. Ein Einblick in den Sitzungsraum des Bundeskabinetts zeigte uns den Entstehungsort wichtiger politischer Entscheidungen. Im Anschluss daran endete das umfangreiche Tagesprogramm mit einer interessanten Führung durch die kaum minder moderne Architektur der SPD-Parteizentrale.

Am folgenden Tag dann gleich ein weiteres Highlight – die Teilnahme an einer Haushaltsdebatte im Plenarsaal des deutschen Bundestages auf der Besucher-Tribüne. Nach einem Empfang durch die einladende Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm und einem sich anschließenden Rundgang durch die gläserne Reichstagskuppel erfolgte eine fortgesetzte Stadtrundfahrt. Letzter Programmpunkt des Tages war eine unterhaltsam-schauliche Führung durch das Alliierten-Museum, die mit einem Aufstieg in einen mit Kohlesäcken voll beladenen „Rosinenbomber“ endete.



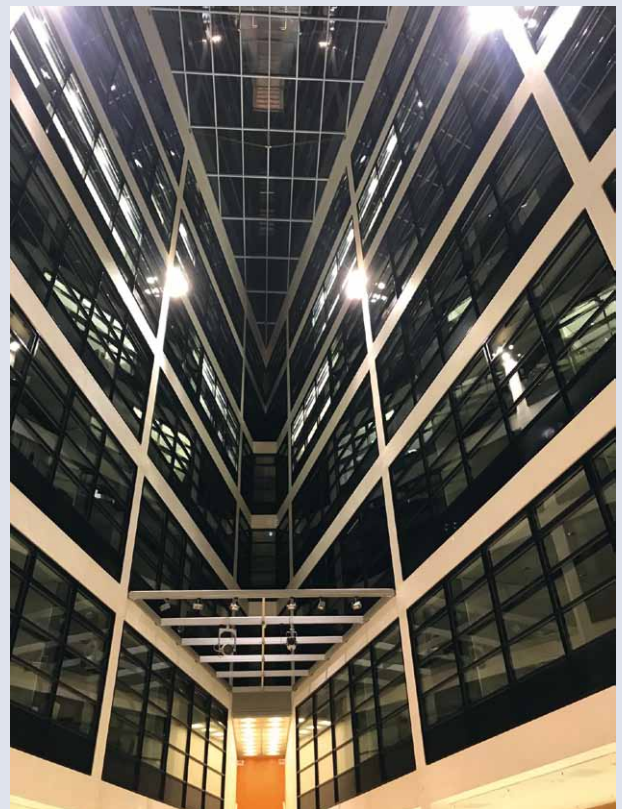
Gruppenbild im Bundestag

Der dritte Tag war ausgefüllt mit Informationsgesprächen im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, einer weiteren Stadtrundfahrt und einer Einladung in die Landesvertretung Schleswig-Holsteins.

Ein perfektes Programm für Politik, Geschichte, Wirtschaft und Baukunst in nur drei Tagen spornte an zu weiterem vertieften Interesse.



Vor dem Brandenburger Tor



Architektur im Willy-Brandt-Haus







Mitglieder der Künstlergruppe Wandbild JBA

Seit nun fünf Schuljahren hat sich am Beruflichen Gymnasium das Technikfach *Gestaltung* etabliert und in der Region Lübeck seinen Platz in der Schullandschaft erobert. Mit dem Zuspruch und der Unterstützung des damaligen Schulleiters, Herrn Fröhlich, sowie dem Engagement unseres Kollegenteams hat das Bildungsministerium 2014 das „Go“ für diesen Bildungsgang erteilt.

Die alljährlich hohen Anmeldezahlen geben uns Recht darin, dass dieses Technikfach an unserer Schule auch langfristig seine Berechtigung hat. Die fünfjährige Erfahrung zeigt, dass sich meist Schüler\*innen für das Gestaltungsfach bewerben, die ohnehin eine kreativ-gestalterische Neigung haben und diesen Technikscherpunkt als Chance nutzen wollen, um ihre allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

In den drei Jahren der Oberstufe bekommen die Schüler\*innen einen Einblick in eine Vielzahl von Bereichen, in denen fachliche Grundlagen erlernt und die Anwendung von Gestaltungstechniken erprobt werden. Im Sinne der Beruflichen Schule führt dadurch die Theorie zur Praxis, angelehnt an das Berufsleben in der Gestaltungsbranche.



Postkarten Design Erasmus+ Projekt

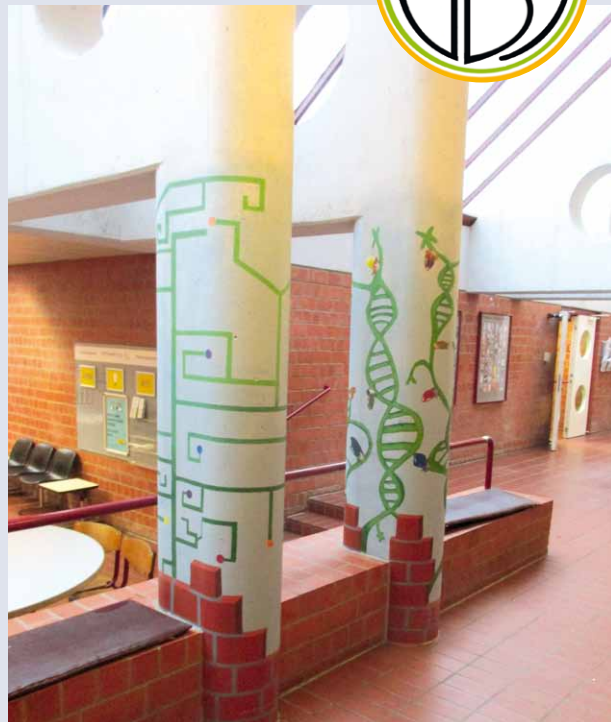
## Berufliches Gymnasium

### Gestaltungstechnik

5 Jahre Gestaltungstechnik am  
Beruflichen Gymnasium –  
Ein zusätzliches Technikfach trägt Früchte

Anja Döring

Jugendberufsagentur  
Logo von Mieke Meyer



Projektwoche BG 2019 Säulen im Foyer



Projektwoche BG 2019 Säulen im Foyer



# Berufliches Gymnasium

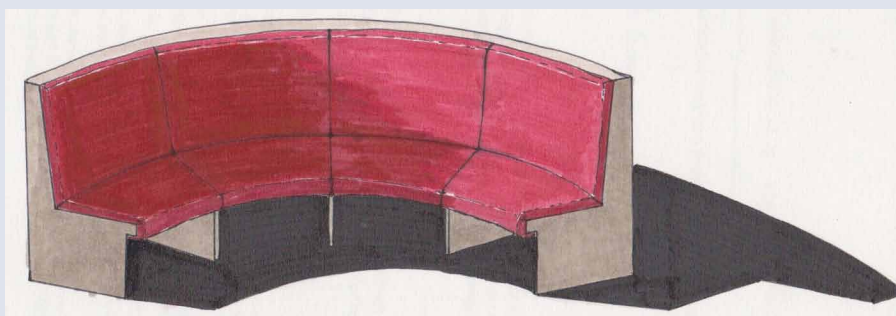
## Gestaltungstechnik

5 Jahre Gestaltungstechnik am  
Beruflichen Gymnasium –  
Ein zusätzliches Technikfach trägt Früchte

Anja Döring



Erstellen von Wandbildern für die Jugendberufsagentur



Projekt Sitzgruppe Pausenhalle

Die Vielfältigkeit reicht von der Entwicklung von Innenraumkonzeptionen (z.B. das Erstellen eines Mini-Haus-Konzeptes, Säulengestaltung in der Pausenhalle), über die Architektur (z.B. stilkundliche Projekte, Modellbau), hin zur visuellen Kommunikation (z.B. Flyer erstellen, Postkarten kreieren, Werbe-/Imagefilme drehen), darüber hinaus zum Produktdesign (z.B. Entwicklung von Produkten aus dem Alltag – Schultasche, Kunstgegenstände – Wandbilder, Sitzmöbel – Pausenbänke) sowie zu Projekten, in denen sich alles vereint, sog. komplexe Aufgaben (z.B. die Einführung eines Produktes auf dem Markt – Corporate Design, Werbung, Modelle etc.). Hierbei ist das Ziel des unterrichtenden Teams aktuelle Trends aufzugreifen, auch reale Projekte, die an uns herangetragen werden, umzusetzen und den Unterricht mit vielfältigen Medien – von der manuellen Fähigkeit bis zur digitalen Kompetenz – unterstützt zu gestalten.

Die immer komplexer werdende Wirklichkeit verlangt nach gestaltender Kompetenz, die den Menschen Orientierung und ein sinngebendes Empfinden darin schenkt. Die Gestaltung von Sachgegenständen/-produkten und die Vermarktung von Dienstleistungen, gekoppelt an digitale Oberflächen, ist in unserer Gesellschaft als Wirtschaftsfaktor nicht mehr wegzudenken, wodurch jetzt

und zukünftig auch in der Gestaltungsbranche ein großer Bedarf an Fachkräften besteht bzw. bestehen wird.

Die positiven Rückmeldungen einiger ehemaliger Schüler\*innen, dass der Gestaltungsunterricht eine sehr gute Basis für Studiengänge und Ausbildungsberufe im Gestaltungsbereich darstelle,

bestärken uns als Lehrer in unserem Tun und in der Hoffnung, noch viele verschiedene Gestaltungsfrüchte mit dem Abitur freisprechen zu dürfen!



Produktzeichnung



Wandbild JBA

Wir bieten im Beruflichen Gymnasium an der Emil-Possehl-Schule noch folgende weitere Technikfächer an:  
**Bautechnik, Biologietechnik, Erneuerbare Energietechnik (Elektrotechnik), Informationstechnik, Metall-/Maschinenbautechnik.**



Während der Bauphase eines Quadrocopters

**Auch in diesem Schuljahr hieß es in der Berufsoberschule, Fachrichtung Technik, nicht nur für Mathe, Deutsch und Englisch zu pauken, sondern auch die Theorie mit der Praxis zu verbinden.**

Im Rahmen eines Projekts im Technikunterricht wurden durch die Schüler funktionsfähige Drohnen gebaut. Die Klasse beschreibt das Projekt so:

*„Wir Schüler aus der Klasse BOS19 haben im Jahr 2019 ein technisches Projekt gemacht.*

*Ziel des Projekts war Quadrocopter zu bauen. Zuerst hat die Klasse sich mit Elektrotechnik und Steuerungstechnik beschäftigt. Dann sollten wir das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Die Bauteile für die Quadrocopter wurden im Oktober per Mausclick bestellt und im Dezember 2019 konnten wir dann das Projekt beginnen.*

*Zuerst musste das Gestell für die Quadrocopter zusammengeschraubt werden. Als nächstes wurden die Motoren angebracht und mit dem Mainboard verbunden. Dazu wurden das Kabel für die Batterie, sowie die Sender und die Kamera an das Mainboard gelötet. Zum Schluss haben wir Schüler alle Teile befestigt und die Propeller eingestellt. Um dies zu erledigen, hat das Vorwissen in der Elektrotechnik sehr geholfen. Ebenso hilfreich waren die Ausführungen in einem Video aus dem Internet und der Austausch im Klassenverband und mit unserem Lehrer. Manchmal war es nämlich gar nicht so einfach, einzuschätzen, welche Bauteile man wie miteinander verbinden soll, denn die Bauteile im Video und die bestellten unterschieden sich hin und wieder deutlich.*

*Dann sollte sich die Klasse mit dem Programm ‚Betaflight‘ beschäftigen. Dieses Programm ist nötig, um Quadrocopter richtig einrichten zu können. Das Vorwissen im Bereich Steuerungstechnik hat uns sehr geholfen und wir konnten dadurch die Quadrocopter erfolgreich einstellen.*

## Fachoberschule (FOS) Berufsoberschule (BOS)

### Drohnenbau im Technikunterricht der BOS-Klasse im Schuljahr 2019/2020

von Denny Walther

*Insgesamt wurden vier Quadrocopter gebaut. Innerhalb vier individueller Arbeitsgruppen wurden dann die erwähnten Aufgaben verteilt. Die Vorbereitung dauerte lange, aber es hat sich gelohnt. Das Bauen der Quadrocopter hat dann*

*nur eine Woche gedauert, wurde aber sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir haben aus diesem Projekt sehr viel gelernt, denn nicht nur Unfallverhütung, Persönlichkeitsrechte und die Regelungen für den Flugbetrieb einer Drohne wurden thematisiert, sondern wir haben auch gesehen, wie digitale Elektro- und Steuerungs-, Informations- und Maschinenbautechnik in der Realität funktionieren. So konnten wir unser Wissen in all diesen Bereichen vertiefen. Englisch war auch ein Teil des Projekts, denn Handbücher zum Drohnenbau sind meist in dieser Sprache verfasst. Ach ja, einen Drohnenführerschein besitzen wir jetzt auch!*

*Die Teile für einen Quadrocopter haben insgesamt 300 Euro gekostet, 140 Euro mehr als ursprünglich gedacht. Dafür durften wir unsere Quadrocopter mit nach Hause nehmen.“*

Sicherlich wird dieser Drohnenbau auch in den nächsten Jahren im Technikunterricht angeboten. Oder vielleicht wird es irgendwann doch mal ein UFO? Oder gar ein EPS-Flugzeug? Ok, man kann ja mal Zukunftsvisionen haben. Und falls jemand eine Drohne am Himmel über Lübeck sieht: Es könnte eine aus dem Technikunterricht sein. Daher lieber staunen und genießen. In diesem Sinne sollten die Schüler der BOS19 nochmals zu Wort kommen:

*„Danke für das geile Projekt.“*



# Abteilung Fachschule Technik

## Fachrichtung Technik und Wirtschaft

Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMT16  
Dezember 2019



Unsere Kooperationspartner aus 2019

**Dräger**

Projektgruppe: **Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck**  
 Projekttitel: Papierlose Informationsübermittlung im 3-D Druck  
 Teilnehmer: Christian Börß, Marius Röhr, Otto Stoehr

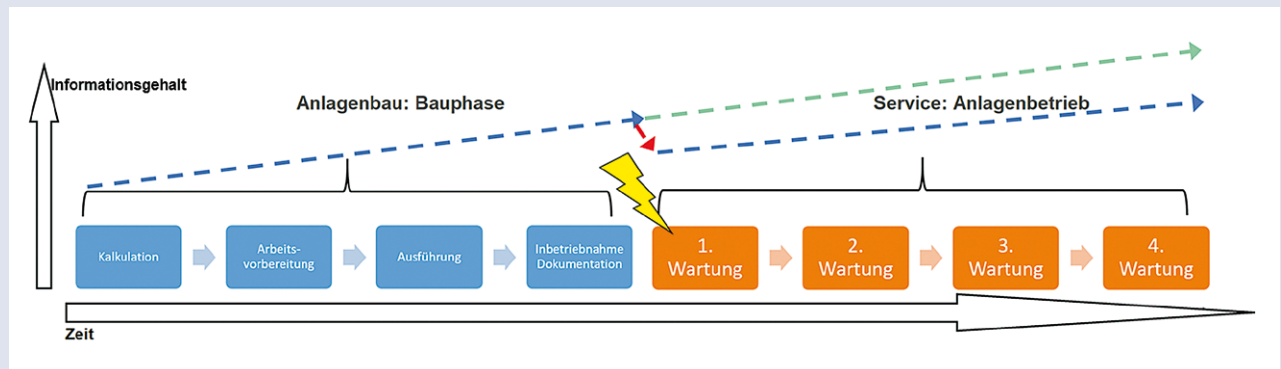
Im jetzigen Zustand werden – im Bereich der Operations Technology, eine Abteilung der Dräger Safety Gruppe – Steuerkarte, Laufkarte, Qualitätskarte usw. aufwendig auf Papier ausgedruckt und zu Fuß in den 3-D Druck gebracht.  
 Durch die Entwicklung einer elektronischen Informationsübermittlung sollen Einsparungen des Papiers und der Kosten in einer Höhe von 10 % erreicht werden.

**ROM**  
Rud. Otto Meyer Technik

Projektgruppe: **Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG, Kiel**

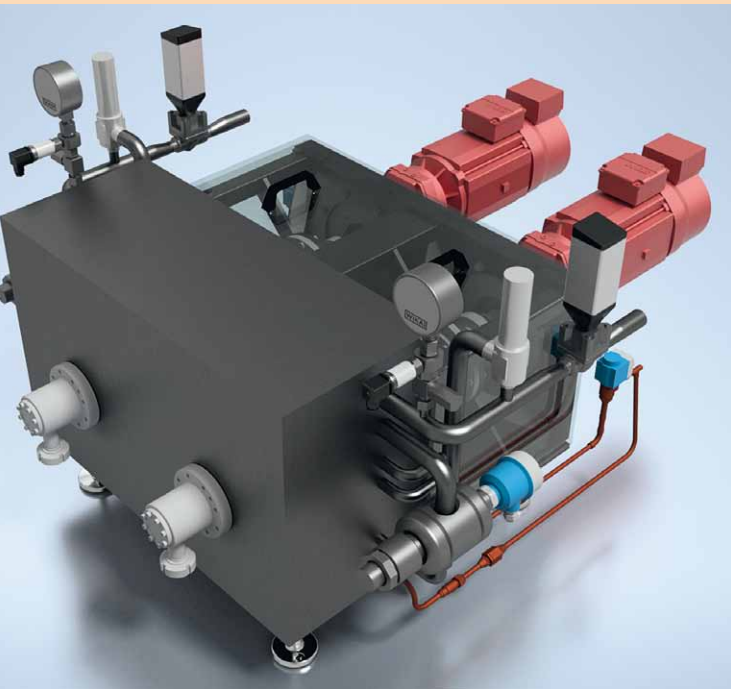
Projekttitel: Steigerung der Prozessqualität durch effizienten Informationstransfer im Projektmanagement  
 Teilnehmer: Remi Fernes, Robert Krüger, Steffen Kurth, Daniel Schopenhauer

In der Projektarbeit soll der Ist-Zustand des Informationsmanagements der ROM-Technik an kritischen Schnittstellen in Bauvorhaben ermittelt und Optimierungspotenzial aufgezeigt werden.  
 Es soll ein standardisierter Übergabeprozess entwickelt werden, der die Informationen in der Bauphase sichert und zum Zeitpunkt der Baufertigstellung harmonisiert an den Service übergibt.  
 Des Weiteren soll der Informationstransfer im Wartungs- und Instandsetzungsprozess untersucht werden, um Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und Schwachstellen zu identifizieren. Zu den Prozessbeteiligten gehören u.a. die technische und kaufmännische Auftragsleitung, das Servicepersonal, der Kunde, Lieferanten und Nachunternehmer.  
 Zusätzlich sollen Einsatzmöglichkeiten für neue Technologien wie z.B. Cloud Services und QR-Code Systeme ermittelt werden.



Grafische Darstellung zum Optimierungspotential





Maschinenbauteil des Unternehmens RoNo

## Abteilung Fachschule Technik

### Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMT16  
Dezember 2019*



Projektgruppe: **Herose GmbH, Bad Oldesloe**  
 Projekttitel: Entwicklung eines einheitlichen  
 Prozesses für den Umgang mit  
 Non-Conformities  
 Teilnehmer: Kai Berger, Peter Lezynski,  
 Marvin Maag, Christian Valentin

Durch eine durchgeführte Ist-Analyse hat das Projektteam einen Einblick in die Abläufe vieler interner Prozesse gewonnen.

Aktuell werden bei Herose verschiedene auftretende Non-Conformities mit unterschiedlichen Tools und ohne einen klar definierten Prozess bearbeitet. Das Projektteam hat einen einheitlichen Prozess entwickelt und wird diesen im Feinkonzept mit einer Softwarebeispiellösung dem Unternehmen vorstellen.



Projektgruppe: **RoNo Maschinenbau GmbH, Selmsdorf**  
 Projekttitel: Optimierung und Standardisierung der  
 Verkleidung/des Designs der RoNo-  
 Pilotanlage  
 Teilnehmer: Timo Knetsch, Marcel Koch,  
 Christian Kröger, Daniel Kuhlmann

Die Pilotanlage soll in Hinblick auf die Hygiene sowie der Standardisierung der Verkleidung optimiert werden. Nach Aufnahme des Ist-Zustandes und Vergleich der Produktionsanlage mit der Pilotanlage haben wir drei Grobkonzepte ermittelt, mit Autodesk Inventor visualisiert und anschließend in einer Bewertungsmatrix gegenübergestellt.

Dabei sollen die Wärmetauscher verkleidet werden und die beiden Wellenkupplungen mit einer Makrolonabdeckung verkleidet sein, um somit die Maschinensicherheit zu gewährleisten. Diese Sichtschuttscheibe muss abgefragt werden, um ungewollten Eingriff während des Betriebs zu vermeiden.

Jetzt muss das Feinkonzept weiter ausgearbeitet werden, d.h. Angebote bei potentiellen Zulieferern anfordern, Kosten vergleichen und eine FMEA der Anlage erstellen.



Projektgruppe: **Technica Entwicklungsges. mbH & Co. KG, Ratzeburg**  
 Projekttitel: Optimierung einer Abkantpresse  
 Teilnehmer: Lena Tesch, Eric Tofelde,  
 Sandra Tunger

Die Abkantpresse soll optimiert werden, um den Einrichtevorgang zu vereinfachen.

Auf der Abkantpresse des Unternehmens werden die Gehäuse für CO<sub>2</sub>-Dosiergeräte gekantet, diese müssen sehr genau sein, damit die Passform stimmt.

Die Aufnahme des Ist-Zustandes hat gezeigt, dass das Einrichten des Prismas sowie das Einrichten des Hinteranschlages sehr zeitaufwändig und Material verschwendend ist.



# Abteilung Fachschule Technik

## Fachrichtung Technik und Wirtschaft

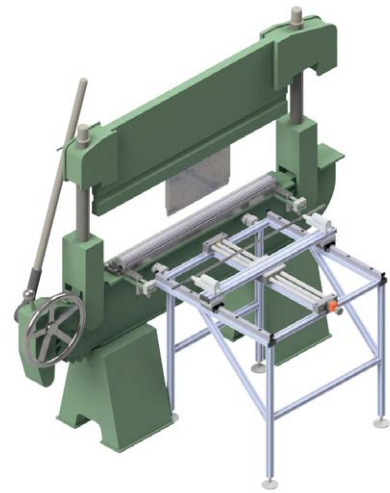
*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV17  
Juli 2019*

Unsere Aufgabe besteht nun darin Konzepte zur Verbesserung zu konstruieren. Unter Berücksichtigung des Lastenheftes sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass ein Hinteranschlag konstruiert werden muss, der eine feste Führung hat, um einen Schubladeneffekt und eine mögliche schräge Einstellung zu vermeiden. Des Weiteren soll durch einen Antrieb ein einfaches Vor- und Zurückstellen ermöglicht werden. Um die Schenkellänge der Gehäuse möglichst einfach einzustellen soll zusätzlich ein Messsystem adaptiert werden. Außerdem wird ein Anschlag konstruiert, der es ermöglicht, das Prisma genau und eindeutig einzustellen.



**Projektgruppe:** Stadtwerke Geesthacht GmbH, Geesthacht  
**Projekttitle:** Einführung eines Asset Management-systems zur besseren Überwachung des Trinkwasser-Rohrnetzes  
**Teilnehmer:** Chris Lübeck, Jan Poppe, Dennis Röder, Dustin Stoltenberg

Durch die Einführung eines Asset-Managementsystems soll eine einheitliche Bewertung des Trinkwasserrohrnetzes der Stadt Geesthacht vorgenommen werden. Basis ist eine Schadensliste, die Kriterien wie z. B. Verlegejahr, Material der Leitung, Druck usw. enthält. Ziel ist es, aufzuzeigen, an welchen Leitungsabschnitten Sanierungsbedarf besteht. Hierfür haben wir eine auf Excel basierende Bewertungsmatrix erstellt, welche den Zustand und die Priorität errechnet. Zusätzlich haben wir Kontakt zu Herstellern aufgenommen, die passende Softwarelösungen bereits anbieten. Diese Lösungsvorschläge haben wir mit Hilfe von Qualitätsmanagement-Tools gegenübergestellt und dem Auftraggeber präsentiert.



Abkantpresse des Unternehmens Technica

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV17  
Juli 2019*



**Projektgruppe:** Alu-Druckguss GmbH, Lübeck  
**Projekttitle:** Optimierung des Heiz-Kühlkonzeptes von Druckgussformen  
**Teilnehmer:** Jan-Hendrik Hansen, Jan-Philip Baade, Jan-Owe Schmidt, Mario Heller

Das derzeitige Heiz- und Kühlkonzept der Druckgussformen soll unter Aspekten wie Fehlerreduktion, Rüstzeitoptimierung, Energieeinsparung und Übersichtlichkeit optimiert werden. Besonders berücksichtigt wurde die Fehlervermeidung beim Anschließen der Schlauchleitungen, eine ordnungsgemäße Aufbewahrungsmöglichkeit für Rüst- und Wartungsarbeiten, Machbarkeit und Umsetzung einer Isolierung der Schläuche und die Betrachtung einer Festverrohrung der unbeweglichen Formseite an den Maschinen.

Wir entschieden uns möglichst viele Komponenten der verschiedenen Grobkonzepte selbst zu konstruieren, um eine schnelle und kostengünstige Fertigung in der Fräsabteilung des Unternehmens zu ermöglichen. Kostenintensive Zukaufteile zur Isolierung der Schläuche und zum Anschluss der Kreisläufe haben wir als Ergänzungsoptionen für das Lösungskonzept vorgesehen. An einer Maschine, die immer wiederkehrende Teile fertigt, sogenannte Dauerläufer, werden zusätzlich die Multi-kupplungen zum schnellen Wechsel der Druckgussformen getestet. Wenn sich die Multikupplungen bewähren, werden diese auch für andere Dauerläufer eingesetzt.



Die Klasse FMV17



Projektgruppe: **Gabler Maschinenbau GmbH, Lübeck**  
 Projekttitel: Verfahrenstechniken zum Reinigen und Anrauen von Oberflächen  
 Teilnehmer: Leonid Rejdel, Tobias Wolter, Max Reichardt, Bastian Schmandt

Die Gabler Maschinenbau GmbH ist Marktführer in der Herstellung von Ausfahrgeräten für Unterseeboote.

Die Geräte bestehen aus Edelstahl- und Titanbauteilen und müssen gegen den negativen Einfluss des Seewassers geschützt werden. Hierzu kommen verschiedene, hochwertige Beschichtungen zum Einsatz, die in mehreren Schichten bis zu einer Gesamtstärke von 0,5 mm auf die Oberfläche aufgebracht werden.

Um eine langfristige Haftung der Beschichtung auf der Bauteiloberfläche zu gewährleisten, muss diese eine im Maschinenbau vergleichsweise hohe Rauheit von Rz 45 – 100 µm aufweisen. Zudem darf diese Beschaffenheit nicht mit ferritischen Arbeitsmitteln hergestellt werden und die bearbeitete Oberfläche muss über einen genormten Reinheitsgrad von Sa 21/2 verfügen.

Aktuell befinden sich im Hause Gabler Strahlanlagen im Einsatz, die Beschädigungen und Undichtigkeiten aufweisen, wodurch in großem Umfang auf externe Dienstleister zurückgegriffen wird.

Es soll evaluiert werden, welche Möglichkeiten zur Oberflächenbearbeitung mit dem heutigen Stand der Technik bestehen und welches Verfahren die beste Investitionsgrundlage bietet.

Somit wurden verschiedene Verfahren recherchiert und gegenübergestellt. Das Druckstrahlverfahren erfüllte hierzu alle Kriterien und konnte in Form der Anlage „PG-Power 1000 VA-Edition“ des Herstellers OTI-Oberflächentechnik als Feinkonzept ausgearbeitet werden.

## Abteilung Fachschule Technik

### Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV17  
Juli 2019*

Diese Strahlanlage konnte ebenfalls in einen logistisch und ergonomisch günstigeren Raum eingebracht und einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen werden. Durch die zukünftig ausgeweitete interne Bearbeitung der Werkstücke, werden viele Kostenfaktoren reduziert und die Mitarbeiter durch die neue Strahlmaschine entlastet.



Projektgruppe: **Herose GmbH, Bad Oldesloe**  
 Projekttitel: Entwicklung eines Erstmusterprüfberichtes zur Kommunikation mit den Lieferanten und den Kunden  
 Teilnehmer: Robert Gabka, Michael Schatz

Die Herose GmbH gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Armaturen und Sicherheitsventilen im Industriebereich. Die Spezialarmaturen und Ventile, die für den sicheren Umgang mit technischen Gasen, Dämpfen und Flüssigkeiten eingesetzt werden, werden nach den Vorgaben von Herose extern gefertigt. Um die Qualitätssicherung auch im weiteren Vertriebsprozess gewährleisten zu können, werden die Prototypen neuer Serien und Stichproben bestehender Produktionen im internen Qualitätsmanagement regelmäßig mit den Plan-Messwerten aus der Entwicklung abgeglichen. Der dafür notwendige Erstmusterprüfbericht soll auf Deutsch und auf Englisch verfügbar sein und die Messwerte von der Erstbemusterung sowie mehreren Nachbemusterungen als auch jeweils ein Deckblatt enthalten. Zudem sollen die Formulare nicht nur internen Erfassungszwecken dienen, sondern auch als Informationsquelle für die Lieferanten und Kunden bereitstehen.

# Abteilung Fachschule Technik

## Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV17  
Juli 2019*

Aus einer Auswahl von drei Lösungsvorschlägen haben wir uns auf Basis einer Bewertungsmatrix und einer FMEA-Analyse für die Umsetzung in MS Excel entschieden. Mittels VBA-Programmierung haben wir versucht, viele Funktionen einzubinden, welche die Arbeit in den Musterprüfberichten erleichtern sollen. Hierzu zählen Passwort-geschützte Bereiche nur für das Qualitätsmanagement, automatischer Übertrag von Messwerten in andere Formulare, Plausibilitätsprüfungen und Datensicherheit. Ziel ist es, eine funktionsfähige Version des Erstmusterprüfberichtes für den internen Einsatz im Qualitätsmanagement von Heroseals auch für externe Lieferanten zu bieten.



Projektgruppe: **Mankenberg Industriearmaturen GmbH, Lübeck**

Projekttitel: Abnahme und Transport von Blechstreifen

Teilnehmer: Sebastian Block, Marc Hackert, Tim Marufke, Dominik Rohwedel

Es soll ein umsetzbares Konzept zum Bau eines Transportwagens, der in der Lage ist, geschnittene Bleche qualitativ günstig aufzunehmen und im Anschluss zwischen zwei Hallen (ca. 100 m Abstand) zu transportieren, erstellt werden. Diese Bleche werden für die Herstellung von Pressteilen für Armaturen wie zum Beispiel Gehäuse und Schellen benötigt, was eine hohe Qualität der zu verarbeitenden Bleche voraussetzt.

Aktuell fallen die Bleche aus einer Höhe von ungefähr 50 cm auf einen Werkstattwagen. Hierdurch entstehen teilweise, durch das Eigengewicht und die Eigendrehung der Bleche während des Fallens, Beschädigungen wel-



*Druckstahlanlage des Herstellers OTI*



*Beispielbild eines Bin Picking Cobots*

che dazu führen können, dass einige der geschnittenen Bleche nicht verwendet werden können oder zunächst einer Nachbearbeitung unterzogen werden müssen, vorausgesetzt die Mitarbeiter bemerken den Mangel vor dem Pressvorgang. Zusätzlich wird der Standort der Tafelschere, welche die Bleche schneidet, in eine rund 100 m entfernte Halle verlegt, um die Produktivität in der Fertigungsstätte zu erhöhen. Somit muss auch der neue Transportweg überwunden werden.

Das favorisierte Grobkonzept wird nun bis zum Projektende fein ausgearbeitet. Dem Auftraggeber werden alle nötigen Konstruktionsunterlagen, Kostenaufstellungen sowie Gefährdungsbeurteilungen und statischen Berechnungen ausgehändigt, um so eine zeitnahe Umsetzung in der Produktion zu ermöglichen.



Projektgruppe: **Mankenberg Industriearmaturen GmbH, Lübeck**

Projekttitel: Machbarkeitsstudie über den Einsatz eines kollaborativen Roboters

Teilnehmer: Hr. Gehrt, Hr. Heckel, Hr. Höft, Hr. Wolkenhaar

Der kollaborierende Roboter (Cobot) soll die Pressen kontinuierlich mit Werkstücken (explizit von Großserien) bestücken. Anschließend soll das fertige Teil aus der Maschine entnommen und in eine Kiste geworfen werden, um die Arbeiter zu entlasten. Aktuell müssen die Angestellten die Werkstücke je nach Seriengröße oft über mehrere Tage in die Maschine einsetzen. Wir haben die Materiallisten analysiert und die am häufigsten hergestellten Teile herausgesucht, auf die unser Roboter konfiguriert werden muss.





Kältemittelleitungen

Nach der Aufnahme des Ist-Zustands, einem Termin mit dem Vertreter der Firma Lorenscheit und Berücksichtigung des Lastenhefts sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass der Einsatz eines Cobots möglich ist. Er kann flexibel an allen drei Pressen arbeiten und unabhängig von Pausenzeiten eingesetzt werden. Voraussetzung ist, dass der Cobot „Bin Picking“-fähig sein muss, um aus einer Kiste mit Schüttgut Teile zu entnehmen und sicher in die Maschine einzulegen.

Nach Absprache mit dem Auftraggeber sind wir in die Feinplanung gegangen und haben Visualisierungstechnik, Robotertechnik und benötigte Schnittstellen dem Bedarf angepasst. Des Weiteren führen wir Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Vergleichsanalyse durch.



In Edelstahl tiefgezogene gefertigte Teile der Fa. Manckenberg

## Abteilung Fachschule Technik

### Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV17  
Juli 2019*



Food Technology Solutions

Projektgruppe: **RoNo Maschinenbau GmbH,  
Selmsdorf**

Projekttitel: Optimierung und Standardisierung  
von Kältemittelleitungen

Teilnehmer: Bennet Kunz, Marcel Lübsch,  
Tobias Nölle, Sebastian Richter

Das Unternehmen RoNo Maschinenbau stellt unter anderem Schabewärmetauscher für die Lebensmittelindustrie her, speziell für Margarine. Die gestellte Aufgabe berücksichtigt ebenfalls notwendige Sicherheitsstandards. Besonderer Wert wurde zudem auf die Reduzierung des Zeitaufwandes der Fertigung gelegt.

Die Kälteleitung fördert Ammoniak und Freon. Es werden extreme Belastungsanforderung an die Werkstoffe gestellt, da im Rohrleitungssystem Drücke bis zu 32 bar herrschen. Es sollen Schweißnähte reduziert oder gänzlich darauf verzichtet werden. Die Leitungen sollen möglichst vielfältig verwendet werden und sowohl für eine linke als auch eine rechte Anwendung benutzbar sein.

Zu Beginn wurde das System untersucht und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede der Systeme dokumentiert. Die Standardisierung wurde zeichnerisch festgehalten und dokumentiert.

Das Unternehmen RoNo Maschinenbau hat sich nach einer Konzeptvorstellung für die Fremdfertigung entschieden. Im Anschluss wurde mit verschiedenen Herstellern Kontakt aufgenommen und die Fremdfertigung mit einer Prozess-FMEA genauer betrachtet. Mit vorliegenden Angeboten kann eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt werden. Der Auftraggeber möchte im Laufe des Jahres eine Umsetzung realisieren.





Farbtechnik  
Raumgestaltung



## Abteilung Farbtechnik/ Raumgestaltung

### Länderübergreifender Austausch der Maler und Lackierer

von *Christina Rix*



Bordüregestaltung mit Schablonen

Das dritte Lehrjahr der Maler und Lackierer (Klasse ML16) hatte im vergangenen Winter Besuch von der Gewerbeschule *Gsechs* aus Hamburg bekommen, der mit dem Unterrichtsinhalt zum Thema Fassadengestaltung verknüpft war.

Im Mai dieses Jahres fand nun ein Gegenbesuch statt, bei dem sich die angehenden Maler- und Lackierergesell\*innen mit einem selbst erstellten Quiz gemeinsam auf die im Sommer anstehende Gesellenprüfung vorbereiteten. Sie konnten sich darüber hinaus über Weiterbildungsmöglichkeiten im Berufsfeld Farbtechnik an der Hamburger Gewerbeschule informieren und Eindrücke aus den dortigen Unterrichtsräumen mitnehmen.

Im Anschluss daran besuchten die Klassen des dritten Ausbildungsjahres aus Hamburg und Lübeck gemeinsam das Maler- und Lackierermuseum in Billstedt. Die Schüler\*innen hatten dort Gelegenheit, sich über Fachliches auszutauschen, so wurde zum Beispiel ausführlich die Vorgehensweise bei der Tapezierung einer Mustertapete erörtert. Die Schüler\*innen fanden darüber hinaus aber auch viele Ausstellungsstücke, welche ihnen die lange Tradition des Malerhandwerks ins Bewusstsein riefen und eine ehrfürchtige, aber auch stolze Haltung in vielen Schülern weckten. Angefüllt mit beruflichen Inspirationen kamen sie zurück.



Pigmentkoffer





Regale BGJ 18



## Abteilung Holztechnik

### BGJ 18 Lernfeldprojekt: Kleinmöbel herstellen

von Volker Claußen

Mittlerweile im dritten Jahr wird dieses ganzheitliche Projekt am Ende des Schuljahres im BGJ Holztechnik durchgeführt. Nach dem ersten erfolgreichen Durchlauf im Jahr 2017 wurde das Ziel formuliert, dass dieses Projekt zukünftig fester Bestandteil der Ausbildung werden solle. Dieser Anspruch wird inzwischen vollständig erfüllt. Jedes Jahr gibt es enorme Lernzuwächse und auf Seiten aller Beteiligten, insbesondere auch der Schüler\*innen, eine durchweg positive Resonanz bezüglich der Art der Durchführung und Zufriedenheit mit den Ergebnissen.



Wie immer wird der Arbeitsauftrag vorgegeben. Es geht um die Gestaltung und die Fertigung eines kleinen Hängemöbels als Aufbewahrungsregal für Schlüssel und Smartphones für den Eingangsbereich einer Wohnung. Die Konstruktion der Aufhängung an der Flurwand ist dabei fester Bestandteil des Auftrags. Innerhalb der vorgegebenen Maximalmaße von 500 x 350 x 250 mm (B, H, T) können die Formen, Farben, Konstruktion und die Materialauswahl von den Schüler\*innen frei bestimmt werden.



## Abteilung Holztechnik

### BGJ 18 Lernfeldprojekt: Kleinmöbel herstellen

von  
Volker Claußen



Allerdings wird nicht einfach „drauflos gewerkelt“. Das BGJ 18 wurde zuvor oder auch begleitend von den Lehrkräften grundlegend in den Bereichen Gestaltung, Darstellungstechniken, Werkstoffkunde, Entwurfs- und Konstruktionsmöglichkeiten, sowie Fertigungsverfahren unterrichtet.



Regale BGJ 18

Diese Inhalte fließen in die zweitägige Entwurfsphase ein und mit einem umsetzbaren Entwurf und einer technischen Zeichnung geht es für fünf Tage in die Werkstatt an die Fertigung.

Zur Verfügung stehende Werkstoffe sind hauptsächlich Vollholz, Multiplex und MDF, die durch Aluminium und Plexiglas ergänzt werden können. Die Farbgestaltung kann neben der Materialauswahl, z.B. durch helle Hölzer neben dunklen, andersfarbigen Hölzern in ihrem natürlichen Farbton, auch durch Farbe oder Beize zusätzlich variiert werden. Die gewählten Holz- und Materialverbindungen weisen eine große Bandbreite auf und wurden durch traditionelle Holzverbindungen in Handarbeit oder mit den Holzbearbeitungsmaschinen und Kleinmaschinen der Schulwerkstatt hergestellt.

Auch diesmal wieder wurden die doch sehr unterschiedlichen Entwürfe, mit ihren Materialdetails und konstruktiven Feinheiten am Ende des Projekts aufgrund eines vorgegebenen Rasters von Schüler\*innen der Kurse der Gestaltungstechnik des Beruflichen Gymnasiums sowie aus Lehrern und Meistern der Holztechnik bewertet und prämiert. Dies bedeutet, dass die Sieger\*innen zum Beispiel eine Japanische Handsäge gewinnen können.







Abbildung 1: Vom 3D-Modell zum fertigen Bauteil  
Quelle: <https://de.dmgmori.com/produkte/digitalisierung/integrated-digitization/preparation>  
(Stand 09.12.2019)

**Die CNC-Frästechnik der Emil-Possehl-Schule benötigte eine Modernisierung, um dem Entwicklungsstand der Fertigungstechnik auch in der beruflichen Bildung gerecht zu werden.**

Im Jahr 2017 startete die Fertigungstechnik AG mit einigen Teamtreffen, um alle Beteiligten auf den gleichen aktuellen Stand zu bringen, somit im Anschluss eine Diskussion über die mögliche Zukunft der CNC-Frästechnik zu ermöglichen. Daraus entwickelte sich der Gedanke, dass der Computerraum im Werkstattgebäude (Metalltechnik, Raum W20) aufgerüstet werden sollte. Diese Umgestaltung beinhaltete primär die Anschaffung von neuen Computern sowie von Ein- und Ausgabegeräten. Des Weiteren erfolgte eine Anschaffung und Installation der neuesten Verarbeitungssoftware, z.B. Siemens Operate<sup>1</sup>, Autodesk Inventor 2018<sup>2</sup>, PALMill<sup>3</sup> und das aktuelle Microsoft Office-Paket. Diese Software ermöglicht einen praxisnahen Unterricht mit Komponenten, die genauso in der Fertigungsindustrie verwendet werden. Neben der Berufsausbildung von Schüler\*innen profitiert ebenso die Weiterbildung in der Techniker-Schule als Siemenskooperationspartner und die Handwerkskammer Lübeck, durch die Erweiterung der überbetrieblichen Ausbildung, von dieser Umgestaltungsmaßnahme.



Fertigung eines Flügelrades in Modellgröße



Fertiges Bauteil eines Flügelrades im Modellgröße



## Abteilung Metalltechnik

### Entwicklung der CNC-Frästechnik

von Henrik Babbe

Fotos: Thomas Falckenhagen

Außerdem befasste sich die Arbeitsgemeinschaft mit der Absetzung von fünf in die Jahre gekommenen CNC-Fräsmaschinen der Firma Deckel. Diese wurden an verschiedene Firmen oder Partner verkauft. Hierbei stellten die Mitglieder der AG den Kontakt der Firmen/Partner her und organisierten den Verkauf größtenteils in Eigenleistung. Der dadurch entstandene freie Platz im Werkstattbereich sollte genutzt werden, um über die Anschaffung einer neuen CNC-Fräsmaschine zu diskutieren. Die Kollegen der Fertigungstechnik AG sprachen mit verschiedenen Vertretern von Maschinenherstellern. Die Entscheidung fiel letztendlich auf eine 5-Achs-Fräsmaschine der Firma DMG. Diese Maschine repräsentiert den aktuellen Stand der Fertigungstechnik in Deutschland und verschafft der Emil-Possehl-Schule eine gute Ausgangslage über die nächsten Jahrzehnte in der CNC-Technik. Die Aufstellung der Maschine erfolgte im April des Jahres 2018. Dabei wurde gleichzeitig das Raumkonzept der CNC-Technik überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Leider gab es bei der Aufstellung der neuen Maschine Probleme mit der Bodenbeschaffenheit im Werkstattgebäude. Die Lösung des Problems gestaltete sich schwierig und zeitintensiv, so dass eine Inbetriebnahme erst vor den Sommerferien 2018 realisiert werden konnte. Auch hierbei gilt ein großer Dank den beteiligten Kollegen für

ihren Einsatz. Insbesondere ist hier zu erwähnen, dass die Fachlehrerkollegen der Holz- und Bautechnik sowie des Malerhandwerks einen Anteil an der Umgestaltung der Räumlichkeiten hatten und hier gewürdigt werden sollen.

## Abteilung Metalltechnik

### Entwicklung der CNC-Frästechnik

von Henrik Babbe

Fotos: Thomas Falckenhagen



Fräsungsvorgang



Im weiteren Verlauf des neuen Fertigungstechnikkonzeptes wurde ein Werkzeugeinschrumpfergerät gekauft, damit die kommenden Fräsarbeiten den Anforderungen an die hohe Rundlaufgenauigkeit bei 5-Achs-Fräsen gerecht werden können. Die Abteilung Holztechnik der Emil-Possehl-Schule wird das Gerät ebenfalls nutzen, um Fräswerkzeuge zur Holzbearbeitung einzuschrumpfen. Durch die neuen Maschinen- und Anwendungsprogramme beinhalteten die vergangenen Schulhalbjahre verschiedene Fortbildungen zur Thematik des 5-Achs-Fräsen in theoretischer und praktischer Form. Neben der theoretischen/praktischen Schulung der unterrichtenden Kollegen/Fachkollegen sowie der Kollegen der Handwerkskammer mit der neuen Programmierweise an der 5-Achs-Maschine wurden verschiedene Lehrbauteile entwickelt, welche in das neue Lehr-Lern-Konzept integriert wurden. Außerdem beratschlagten die Kollegen die Inhalte des neuen Lehr-Lern-Konzeptes und die Grundausrichtung des neuen Unterrichtes.

Im Oktober 2019 wurden Geldmittel für eine neue CAD-CAM Kopplung eingeworben und bewilligt. In diesem Zuge können in naher Zukunft Bauteile auf direktem Wege aus dem 3D-Zeichnungsprogramm auf die Maschine geschickt und gefertigt werden. Hierfür muss die CAD-CAM Kopplung ausreichend programmiert und eingestellt werden (vergleich hierzu Schema in Abbildung 1). Auch hierbei stellt die Software den aktuellen Stand der Technik dar.

Die Emil-Possehl-Schule besitzt somit eine hochtechnologische CNC-Frästechnik, die bei der Berufsausbildung und Weiterbildung als starker Kooperationspartner fungiert.

An letzter Stelle möchte ich einen großen Dank an die Fertigungstechnik AG aussprechen. Besonders Herr Thomas Falckenhagen ist an dieser Stelle zu erwähnen, der durch seinen besonderen und unermüdlichen Einsatz einen großen Beitrag in diesem Projekt geleistet hat.

#### Kollegen der Fertigungstechnik AG:

Thorsten Althoff (EPS), Henrik Babbe (EPS), Thomas Falckenhagen (EPS), Ulrich Gräser (EPS), Rolf Stender (EPS), Thomas Widderich (EPS) und Carsten Wulf (Handwerkskammer Lübeck)

<sup>1</sup> Bedienoberfläche vom Kooperationspartner Siemens zur visuellen Programmierung von CNC-Fräs- und Drehmaschinen.

<sup>2</sup> Autodesk Inventor ist eine auf Modellierungselementen aufbauende, parametrische 3D-CAD-Software.

<sup>3</sup> PALmill ist ein Lernprogramm, mit dem Berufsschüler die CNC-Programmierung nach DIN 66025 erlernen können.



Herr Röpke in Aktion



## Landesberufsschule für das Dachdecker- handwerk (LBS-Dach)

von Petra Jünemann

**Auch in 2019 war die Umstrukturierung der Ausbildung bedingt durch die Neuordnung der Ausbildungsverordnung und des Rahmenlehrplans noch immer nicht zu aller Zufriedenheit abgeschlossen. Darüber hinaus ging ein langjähriger Kollege in den wohlverdienten Ruhestand, beim Projekt Roter Hahn stand die Landesberufsschule zu ihrer Zusage, das Refektorium einzudecken und am Ende des Jahres bekam die LBS-Dach noch ein Weihnachtsgeschenk in Form einer Spende von über 13.000 € für den Förderunterricht in Mathematik.**

Die Lernortkooperation mit der Überbetrieblichen Ausbildung steht durch die Neuordnung seit Jahren immer wieder zur Disposition. Wieviel kann von den alten Strukturen beibehalten werden und wieviel muss aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen sinnvoll angepasst werden? Von Seiten der Schule ist es das Ziel, soviel Lernortkooperation wie möglich zu erhalten. Es werden dazu weitere Ideen und Konzepte entwickelt.

Um dem Fachkräftemangel und vor allem den sozialen Problemen, die auftreten können, wenn junge Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Leben stehen, entgegenzuwirken, ist die Förderung von lernschwachen Schüler\*innen nach wie vor eine große Herausforderung für das Kollegium der Landesberufsschule.

Über den eigentlichen Unterricht hinaus wurde ein zusätzlicher Mathematikurs eingeführt. In dem von den Schüler\*innen positiv beurteilten „Mathecrash-Kurs“, der im frühen Abendbereich stattfindet, werden grundlegende mathematische Kenntnisse, die in allen Lernfeldern Anwendung finden, systematisch wiederholt und erarbeitet. Leider musste die Finanzierung der Maßnahme

für das Schuljahr 2019/20 geändert werden, sodass zuerst zu befürchten war, dass das bewährte Konzept nicht fortgesetzt werden könne. Auf der Innungsversammlung der Dachdeckerinnung Mittelholstein im November fand sich zufällig ein „Weihnachtsmann“, Herr Dachdeckermeister Thullesen, der mit der Unterstützung weiterer drei Spender das Mathelern-Projekt Zeit für die nächsten vier Jahre gesichert hat. Er fand noch während der Sitzung drei weitere Spender. Im Namen der Schüler\*innen der LBS-Dach sagen wir recht herzlich Dankeschön.

Zum Ende des Schuljahres 2018/19 ging unser langjähriger Kollege, Herr Gero Röpke, in den wohlverdienten Ruhestand. Seine von ihm organisierten Volleyballturniere waren legendär und besonders bei den Schüler\*innen sehr beliebt. Er unterstützt das Kollegium der LBS weiterhin noch bis mindestens zum Ende des Schuljahres 2019/20.

Der Start von dem im letzten Jahres angekündigten Projekts *Roter Hahn*, bei dem Schüler\*innen der LBS-Dach ein Refektorium einer Klosteranlage mit „Mönch und Nonne“ mit Unterstützung der überbetrieblichen Ausbildung eindecken sollten, musste aus terminlichen Gründen von dem Bauherren auf den Herbst verschoben werden, so dass die Schule, speziell Herr Heinze, dieses Projekt letztlich allein durchführte.

Wir danken an dieser Stelle dem Berufsbildungsverein, dass wir den „Dachdeckerbus“ für den Transport der Schüler\*innen trotz Terminverschiebung zur Verfügung bekommen haben. Die Firma Paslode stellte für die Dauer des Projektes der LBS-Dach zwei Impulsgeräte (Paslode IM100Ci) kostenlos zur Verfügung. Wir sagen herzlichen Dank für diese Unterstützung.



# Landesberufsschule für das Dachdecker- handwerk (LBS-Dach)

von Petra Jünemann



Die Schüler der LBS-Dach auf dem Dach des Refektoriums



Einsatz der Impulsgeräte der Firma Paslode

Das Thema Ladungssicherheit und damit die Zertifizierung der Schüler\*innen durch die Schule wird nicht mehr direkt an einem Kleinlastwagen unterrichtet, sondern an einem Model der Ladefläche.

Das Projekt, Gabelstaplerführerschein für Schüler\*innen LBS-Dach bleibt auf unserer Wunschliste.

Der Erste-Hilfe-Kurs wird den Schüler\*innen weiter im Nachmittagsbereich angeboten und ebenfalls werden die Grundlagen des Gerüstbaus mit der Zertifizierung für die Schüler\*innen weiterhin im PFK-Unterricht durchgenommen.





Erasmus+ Team



## Erasmus+ Projekt der Holztechnik

2018-1-DE02-KA202-005058

Möbeldesign und moderne Fertigung  
im europäischen Kontext

von Hans Janßen

Mit diesem Titel führt die Holzabteilung von 2018 bis 2020 ein Erasmus+ Projekt mit verschiedenen europäischen Partnern und unterstützt durch die Nationale Agentur des BIBB durch. Das Projekt beinhaltet die Fortbildung von Berufsschullehrkräften mit den Schwerpunkten Möbeldesign, 3D-Visualisierung und CNC-Bearbeitung. An diesem Projekt sind die Partnerschulen aus Frankreich, Finnland, Schweden und Dänemark sowie eine finnische und zwei deutsche Tischlereibetriebe beteiligt.

in Stockholm teilnehmen. In diesen beiden Wochen wird ein konkreter Kundenauftrag für den Innenausbau gestaltet, gezeichnet und mit Hilfe eines CNC Bearbeitungszentrums produziert.



Entwurf von Wallpapermodellen

Projektbeginn war der 1. August 2018, das Projektende ist auf den 31. Juli 2020 festgelegt.

Im Februar und März dieses Jahres wurden zwei Projektphasen in der Holzwerkstatt der EPS durchgeführt. Hierbei entstanden zwei Stehtische, zwei Sitzbänke, eine Designerlampe, ein Zeitungsregal und ein Wandregal in Tropfenform.

In den letzten zwei Projektwochen im März und Mai 2020 werden zusätzlich zu den beiden Lehrkräften auch je zwei Tischlerauszubildende aus Lübeck an den Projekten



CAD 3D-Zeichnungen



Präsentation der Modelle



## Kooperation mit unserer Partnerschule

U/Nord aus Hillerød/Dänemark und der Emil-Possehl-Schule

von Andreas Frenz



Überreichung der Zertifikate

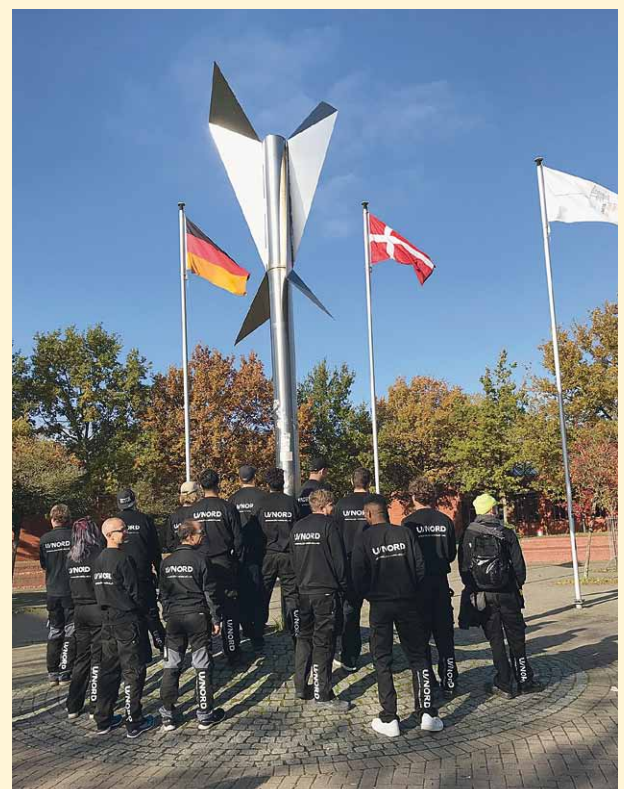
**Im Herbst 2019 absolvierten 14 Auszubildende unserer Partnerschule U/Nord aus Hillerød/Dänemark ein Praktikum in Lübeck.**

Mit Unterstützung der Emil-Possehl-Schule, der Baugewerbeinnung, der Elektroinnung und einem Organisationsteam aus Lehrkräften beider Schulen sammelten die angehenden Zimmerer und Elektriker interessante berufliche Erfahrungen und erlangten vielseitige internationale Kompetenzen. Sie arbeiteten mit unseren Auszubildenden in deren Betrieben und lernten auch die Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung im Handwerk

kennen. Jeder Tag war mit Programmpunkten gut ausgefüllt: So wurde unter fachkundiger Führung die Sanierung des Hauses Eden, eines der ältesten Häuser Lübecks, vom Gewölbekeller bis zum Dachstuhl begutachtet oder an einem anderen Tag die hölzerne Turmkonstruktion der Jakobikirche erklimmen. Die Besichtigung der „Ersatzstromgeneratorenanlage“ im UKSH hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Gemeinsamer Sport, Abendaktivitäten und eine schöne Abschlussfeier mit allen Beteiligten sorgten für gute Stimmung und ließen Freundschaften entstehen.



Herzlich Willkommen an der EPS



Unter Flaggen





Alle Azubis

### Vom 06. bis 10. Mai 2019 war es wieder soweit...

Mit dem EU-Beitrittskandidaten Montenegro (Status seit 2010) wurde bereits im Jahr 2008 ein Lehrer-Schüler-Austausch auf den Weg gebracht. Die Projektarbeit zwischen der Bauabteilung der Emil-Possehl-Schule und der montenegrinischen bau- und vermessungstechnischen Mittelschule in Podgorica (SREDNJA GRAĐEVINSKO – GEODETSKA ŠKOLA „INŽ. MARKO RADEVIĆ“) startete auch in diesem Jahr voll freudiger Erwartung aller Beteiligten. Ein im Vorfeld per Mail abgestimmtes gemeinsames Projekt, das in diesem Jahr von Seiten der montenegrinischen Schule entworfen wurde, sollte dort vor Ort ins Werk umgesetzt werden.

### Anreise

Nachdem das dazu notwendige Werkzeug auf die Koffer der sechs Lehrer und sechs Schüler (Maurer, Zimmerer und zur Verstärkung ein Fachlehrer für Gartenbau) verteilt worden war, starteten wir vom Lübecker Hauptbahnhof Richtung Flughafen Hamburg. Ein Zwischenstopp verschaffte uns einen Aufenthalt in Istanbul. Wir nutzten die Zeit um die gewaltigen Dimensionen des neu in Betrieb genommenen Flughafens zu erkunden.



Begrüßungstorte



## Europa-Partnerschaftsprojekt

**Gelebtes Europa – Handwerkliche Zusammenarbeit in Montenegro**

**Internationales Bauprojekt mit der Inž. Marko Radević Bauschule, Montenegro**

von Martin Bohr

Fotos: Stefan Schuhr und Vesna Radisic

Nach der Landung am Abend in Podgorica, der Hauptstadt Montenegros, wurden wir sehr herzlich in Empfang genommen und konnten im Anschluss an das Einchecken im Hotel noch ein leckeres Stück selbstgebackenen Kuchens genießen. Für die bereits langjährigen Projektbegleiter auf beiden Seiten stand die Wiedersehensfreude, für die neuen Teilnehmer das interessierte Kennenlernen in einem Gemisch aus Deutsch, Montenegrinisch, Englisch sowie mit „Händen und Füßen“ dabei im Mittelpunkt.



Arbeitsbesprechung

### Projektumsetzung

Wir starteten unseren zweiten Tag frühmorgens mit einem erbaulichen Frühstück im Hotel und fuhren im Anschluss zu unserer Partnerschule. Nach einer ebenfalls herzlichen Begrüßung folgte sogleich die Projektbesprechung mit nachfolgendem Schulrundgang. Dabei konnten unsere Schüler und Lehrer Einblicke in den dortigen Unterrichtsablauf und die schulischen Rahmenbedingungen vor Ort erhalten.

Das Ende des Mittagessens war auch gleichzeitig der Startschuss der Projektarbeit. Die notwendigen Betonarbeiten wurden bereits vor unserer Ankunft umgesetzt, sodass wir uns ganz auf das Mauerwerk und die Holzbe-

# Europa-Partnerschaftsprojekt

Gelebtes Europa – Handwerkliche Zusammenarbeit in Montenegro



Zimmerer bei der Arbeit



Beim Rundgang durch die Schule

arbeitung konzentrieren konnten. Steine und Holz wurden geschleppt, ausgelegt, angerissen, bearbeitet und mit viel Freude gemeinsam verbaut. Am Ende des Nachmittags war der Grundstein für eine neue, optisch ansprechende Verweilgelegenheit auf dem Schulgelände gelegt. Damit hatten wir uns auch das Abendessen verdient, bei dem wir im Zentrum von Podgorica in einem landestypischen Restaurant den Tag ausklingen ließen.

Am dritten Tag wuchs das Projekt Stück für Stück weiter. Der sechseckige Mauerwerksgrundriss gewann immer mehr an Form. Die Kalksandsteine wollten exakt bearbeitet, sauber zu einem Sichtmauerwerk verarbeitet und schließlich verfugt werden, was bei der vorhandenen Mörtelmischung und den ungewohnten Steinabmessungen doch seine Zeit in Anspruch nahm. Die Verständigung klappte aber immer besser und alle deutschen und montenegrinischen Maurer, Zimmerer, Gartenbauer, Schüler\*innen und Lehrer\*innen „zogen an einem Strang“ und unterstützten sich gegenseitig. Nachdem zum Schluss das Mauerwerk mit der hölzernen Sitzfläche gekrönt wurde, stand am Ende ein in jeder Hinsicht tolles Ergebnis, bei dem alle sichtbar viel Spaß hatten!!!

## Kulturprogramm

Für den letzten Tag organisierte unsere Partnerschule mit Unterstützung des Montenegrinischen Eisenbahnministeriums einen Ausflug in die zerklüftete Bergwelt um Podgorica. Mit einem bereit gestellten Triebwagen der Montenegrinischen Eisenbahngesellschaft erkundeten wir die ländliche Schönheit dieser Gegend. Wann bietet sich sonst die Gelegenheit bei einem Zugstopp so ganz nebenbei über die höchste Eisenbahnbrücke Europas, das Mala-Rijeka-Viadukt, zu spazieren?

Nach diesen imposanten Eindrücken folgte am Abend ebenso herzlich wie zu unserer Begrüßung, die Verabschiedung bei einem landestypischen Abendessen und die Überreichung der Gastgeschenke.



Fertiges Projekt

In freudiger Erwartung des kommenden Jahres, in dem wir gemeinsam mit unseren montenegrinischen Kollegen und Schülern wieder bei uns an der EPS ein gemeinschaftliches Lehrer-Schüler-Projekt durchführen werden, machten wir uns am nächsten Morgen auf den Heimweg...

**Europe at its best!**





<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTq8L2c33ctBKgqsdIPXJfR9rWSiTaihrQbicjulopwmfZEPBpT&s>

**Was soll das denn jetzt heißen? Ist unsere Bibliothekarin nicht schon komisch genug? Will sie uns jetzt auch noch mit außerirdischen Existenzen vertraut machen?**

Nein, das alles möchte ich nicht. Ich möchte mit Ihnen über den dritten Ort reden, nicht die dritte Art. Ein Schlagwort, das viel besprochen und diskutiert wird und auch für mich von großer Bedeutung ist. Das Sammeln und Zugänglichmachen von Medien und Informationen gehört zu den Aufgaben von Bibliotheken. Doch Bibliotheken werden nicht mehr von staubigen Büchern und Zettelkästen geprägt. Die digitale Gesellschaft bildet sich auch hier ab. Bücher sind über die EDV katalogisiert, online abruf- und recherchierbar, Angebote in digitaler Form gehören zum Alltag. Daraus folgt leider, dass die Nutzung der digitalen Medien zu und die Ausleihe abnimmt. So ist es auch bei uns.

Die Bedeutung der Bibliothek wandelt sich und gewinnt an Bedeutung als physischer Ort. Ein Ort, an dem man sich gerne aufhält und arbeitet. Der amerikanische Soziologe Ray Oldenburg sagt, Bibliotheken bieten eine Art Zuhause außerhalb der eigenen vier Wände, wo sich nicht in direkter Beziehung zueinander stehende Menschen unverbindlich begegnen können. Ist unsere Bibliothek auch so ein Ort?

Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich es als meine größte Aufgabe gesehen, dass jeder Besucher der Bibliothek sie nicht ohne ein Buch verlässt. Ich lese selber leidenschaftlich und muss meinen Mann beruhigen, wenn ich mal wieder nicht die Nachttischlampe ausmachen kann. Aber Menschen sind verschieden. Ich weiß und lerne es täglich neu. Lesen ist nicht jedermanns Sache, aber es gibt viele Leser\*innen an unserer Schule und die anderen werde ich noch überzeugen!



## Bücherei

### Begegnung der dritten Art?????

von Birgitt Schroeder

Doch was ist mit den nicht so aktiven Leser\*innen, kommen die auch in die Bibliothek? Ich scheine sie nicht vergrault zu haben. Die Bibliothek hat den Schüler\*innen gezeigt, dass dies ein sozialer Ort ist. Sie ist ein Ort zum Austausch. Sie bietet eine Atmosphäre, in der man seinen Interessen und Ideen nachgehen kann.

Hier sitzen Schüler\*innen in ihrer Pause oder Freistunde, lesen Montana Blacks Äußerungen über das Leben ohne Drogen, füllen das Sudoko-Rätsel der Tageszeitung aus. Sie entwerfen Lebensläufe und planen das Leben nach der Schule. Sie lassen mich an ihren lebendigen Power Point Präsentationen teilhaben, entwerfen Texte, die sie bei Wettbewerben einschicken, nähen Kostüme und suchen das Maß für einen Kinderstuhl. Sie spielen Karten, daddeln am Handy und tauschen sich über das schlechte Clubangebot in Lübeck aus. Sie fragen mich um Rat und Buch. Hinter ihnen stehen die Bücher und plötzlich springt einer auf, weil er von einem Buch angesprochen wird.

Die Stunden werden zum Arbeiten genutzt, am Computer, mit Buch, Stift und Papier. All diese Handlungen finden gleichzeitig statt und jeder lässt dem anderen den Raum, den er braucht.

Kann ich auch keine Workshops anbieten, kein Makerspace und keine Schreibwerkstatt, das was wir haben, müssen wir stärken und fördern. Die Rechner sind funktionstüchtig, die Bücher aktuell und auf dem neuesten Stand, wer nicht lesen will kann spielen, der Raum ist hell und freundlich.

Das ist es, was Bibliothek heute ist bzw. werden muss. Der Treffpunkt ohne Konsumzwang, der Ort um sich und Gleichgesinnte zu finden. Das ist der dritte Ort!



# Förderverein der Emil-Possehl-Schule Lübeck e.V.

von Reiner Hildebrandt

- Vorsitz:** R. Hildebrandt  
**1. Stellvertreter:** S. Schuhr  
**2. Stellvertreter:** H. Janßen  
**Schriftführerin:** J. Lucht  
**Schatzmeister:** U. Fregin



LiV Wiczorek präsentiert die SUPs

## Zuwendungen an die Emil-Possehl-Schule im Haushaltsjahr 2019

	Zuwendungsart	
1.	Schülervertretung (Jugendherberge Ratzeburg)	1.605,00 €
2.	Veranstaltungen: <i>Verabschiedungen, Tag des Berufes, Blumen, Schulkinowoche, Multivision (BG)</i>	1.455,00 €
3.	Lehrerausbildung (Netzwerktage)	1.067,36 €
4.	Nordlichtertreffen	4.757,03 €
5.	Stand-Up Paddle Boards (inkl. Zubehör)	9.712,47 €
6.	Material Sitzmöbel Atrium (BG Gestaltung)	8.608,36 €
7.	Jahresbericht	5.578,52 €
8.	Europaverbindungen (Zuschuss Montenegro)	2.000,00 €
9.	Ausbilderabend (Holztechnik) und Nachwuchswerbetag Agrar	177,67 €
	<b>Gesamt</b>	<b>34.961,41 €</b>

**Der Verein unterstützt und fördert die allgemeinen Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Emil-Possehl-Schule. Er unterstützt insbesondere die berufliche Fort- und Weiterbildung. Er versucht seine Ziele zu erreichen, indem er durch Zuwendungen und Trägerschaften folgendes ermöglicht:**

- a) die Durchführung von Maßnahmen, die im Aufgabenbereich einer beruflichen Schule förderlich erscheinen,
- b) die Ergänzung der Ausstattung der Schule über die verfügbaren öffentlichen Mittel hinaus,
- c) die Pflege der Bindungen der Schüler\*innen, der Eltern und der an der Ausbildung Beteiligten zur Schule,
- d) die Förderung sozialer und kultureller Anliegen.

Der Förderverein bedankt sich auch im Namen des Kollegiums und der Schulleitung bei allen Spendengebern für die großzügig bemessenen Geldspenden.

## Geldspenden an den Förderverein im Haushaltsjahr 2019

03.05.2019	Possehl-Stiftung	5.000,00 €
06.05.2019	Schmüser Hotelmanagement	150,00 €
19.06.2019	Fa. Rosenberg	100,00 €
21.06.2019	Grüner Kreis Lübeck	750,00 €
11.07.2019	Possehl-Stiftung	5.000,00 €
22.11.2019	Fa. Hypros GmbH & Co KG	200,00 €
13.12.2019	Margot u. Jürgen Wessel Stiftung	2.000,00 €
16.12.2019	Fa. Broszat	50,00 €
27.12.2019	Aquarienfrenude e.V., Lübeck	200,00 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>13.450,00 €</b>





Stadtführung in Stade

## Lehrerbildung

### Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Lehrerbildung

von Stefan Schuhr

#### Was wurde im Jahr 2019 angeboten?

Der Rückblick auf das Jahr 2019 macht deutlich, dass im Bereich der Lehrerbildung eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt wurde, die ohne die aktive Mitarbeit der Kolleg\*innen unserer Schule in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Von der Bereitschaft unserer Kolleg\*innen sich für die Lehrerbildung zu engagieren, profitieren nicht nur die Lehrkräfte in Ausbildung. Auch Student\*innen, Praktikant\*innen sowie Kolleg\*innen, die ihren Vorbereitungsdienst schon absolviert haben, nehmen gerne an den Veranstaltungen teil.

#### Die Montagsgespräche

Mit Hilfe der Montagsgespräche wird unseren Kolleg\*innen eine Möglichkeit geboten, sich schnell und sicher in dem komplexen System unserer Schule zurecht zu finden. In Form von Kurzvorträgen werden hierbei verschiedene Themen von Kolleg\*innen vorgestellt. In einer anschließenden Auswertungsrunde können gezielt Fragen gestellt und Sachverhalte diskutiert werden. Das Thema „Gesund durch den Schulalltag“, das erstmalig im Jahr 2019 angeboten wurde, wird angesichts der sehr positiven Rückmeldungen zukünftig regelmäßig zu den schulinternen Fortbildungsangeboten an unserer Schule gehören.

Datum	Veranstaltungen Montagsgespräche	Moderation
14.01.2019	<b>Notenverwaltung mit winschool</b> ▶ Grundlagenwissen kurz vor den Konferenzen	Thomas Seidler Anne Schmundt
18.02.2019	<b>Gesund durch den Schulalltag</b> ▶ Entspannungstechniken am Beispiel ZEN	Marco Lange
18.03.2019	<b>Unterricht an der Klinikschule</b> ▶ Zielsetzungen und Erfahrungen	Kerstin Stave-Schulz
29.04.2019	<b>Planung von Klassenreisen/Tagesausflügen</b> ▶ Was müssen wir beachten?	Ludger Hegge
19.08.2019	<b>Berufliche Bildung</b> ▶ Wege, Perspektiven, Durchlässigkeit & Übergänge	Gernot Krause Steffen Birk
09.09.2019	<b>Aufgaben eines Klassenlehrers an der EPS</b> ▶ Das Herzstück jeder gut funktionierenden Schule	Thomas Groth
11.11.2019	<b>Gesund durch den Schulalltag</b> ▶ Faszientraining	Tim Wiczorek
16.12.2019	<b>Das Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte</b> ▶ ...vormittags recht und nachmittags frei?	Ludger Hegge

### Die Netzwerktage

Ein wesentliches Element der Netzwerktage ist die Unterrichtsreflexion im Team, d.h. das gemeinsame Erleben und Besprechen von Unterricht. Ein Workshop am Nachmittag zu pädagogischen Themen rundet diese Form der schulinternen Fortbildungsangebote ab.

Seit 2013 ist der Besuch einer dänischen Berufsschule fester Bestandteil der Lehrerbildung an der EPS Lübeck. Unsere jungen Nachwuchslehrkräfte sollen auf diese Weise über die Möglichkeiten von europäischen Austauschprogrammen informiert werden und darüber hinaus animiert werden, den europäischen Gedanken als Multiplikator\*innen in ihre Berufsschulklassen zu tragen. Dass das Konzept aufgeht, lässt sich daran festmachen, dass in der Zeit vom 28.10.2019 bis 08.11.2019 vierzehn Schüler\*innen aus Hillerød an einem beruflichen Praktikum in Lübecker Handwerksbetrieben teilgenommen haben. Im Februar 2020 ist ein Besuch von dänischen Referendaren an der EPS Lübeck, im Juni 2020 eine Fahrt unserer Referendare nach Dänemark geplant.

Die Kooperation mit der Erhversskolen Nordsjælland (Esnord – heute U/Nord) zeigt uns immer wieder, wie bereichernd und motivierend ein Blick über den Tellerrand der eigenen Schule für unsere jungen Nachwuchslehrkräfte ist.

Angesichts dieser positiven Erfahrungen wurde an der EPS Lübeck im Schuljahr 2017/2018 ein weiteres Ausbildungselement für die Referendar\*innen eingeführt, das einen gezielten Austausch mit Kolleg\*innen von Berufsbildenden Schulen aus anderen Bundesländern über fachliche, didaktische und methodische Fragen, aber auch über interessante und erfolgreiche Projekte ermöglichen soll. Nach Exkursionen zu den Berufsbildenden Schulen in Lüneburg und Rostock, konnten wir im Jahr 2019 die Jobelmann-Schule in Stade besuchen und hatten so die Gelegenheit, uns u.a. über die schulspezifische Ausbildung an der Jobelmann-Schule, das Arbeiten mit der Moodle-Lernplattform sowie das sogenannte Kernaufgabenmodell in Niedersachsen auszutauschen.

Datum	Veranstaltungen Netzwerktage	Logos
23.01.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>WiPo</b> (Mats Neuroth) Simulation einer PFDS Aufgabe (Michael Kuchel)	
20.02.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Bautechnik</b> (Malte Simon) Maßnahmen bei Erziehungskonflikten (Ludger Hegge)	
13.03.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Elektrotechnik</b> (André Habeck) Evaluation mit Leonie+ (Kai Gerlitz/Thomas Gatz)	
05.04.2019	<b>Erste-Hilfe-Lehrgang</b> (Anne Schmundt) DRK Wasserwacht – Kreisverband Lübeck	 <b>Deutsches Rotes Kreuz</b>
24.05.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Sport</b> (Tim Wiczorek) Erlebnispädagogik – Kanufahren (Anne Schmundt und Dorle Hamann)	
12.06.2019 und 13.06.2019	<b>Besuch der Erhversskolen Nordsjælland</b> in Hillerød Vergleich der Berufsschulsysteme von Deutschland und Dänemark, Möglichkeiten von europäischen Austauschprogrammen	 <b>Esnord.dk</b> Erhversskolen Nordsjælland EUD   EUK   HHK   HTX   10   KURSUS <b>U/NORD</b>
28.08.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Metalltechnik</b> (Mats Neuroth) Professionelle Kommunikation in schwierigen Gesprächssituationen: Die Interventionskette (Markus Gohlke/Jost Körlin)	
24.09.2019 und 25.09.2019	<b>Besuch der Jobelmann-Schule in Stade</b> Projekte, Entwicklungsschwerpunkte und Erfolgsmodelle an anderen Berufsbildenden Schulen	 <b>JOBELMANN - SCHULE</b> Berufsbildende Schulen   Stade <i>starke Schule - starke Zukunft - starke Region</i>
02.10.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Holztechnik</b> (Yorck Röttger) Informationen zum Digitalen Klassenbuch (Thomas Gatz/Anne Schmundt)	
23.10.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Holztechnik</b> (Mahir Yenigün) Lernzirkel am Beispiel Holztechnik (Björn Siefke)	
04.12.2019	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Farbtechnik</b> (Alex Schmidt) Das AV SH und die Jugendberufsagentur (Markus Schoo)	 <b>JUGEND BERUFSAGENTUR LÜBECK</b>





Unterricht bei den Malern

## Lehrerausbildung

Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Lehrerausbildung

von Stefan Schuhr



Sportunterricht im BG



Mats Neuroth im Unterricht der ASH 1

### Das Team Lehrerausbildung

Auch im Jahr 2019 konnten wir einen erfreulichen Zuwachs an Lehrkräften verzeichnen. Anfang Februar begannen drei Lehrkräfte ihre Ausbildung und im August konnten wir weitere zwei neue Kollegen an unserer Schule begrüßen. Darüber hinaus haben insgesamt acht Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen und unterstützen seitdem tatkräftig das Kollegium der Emil-Possehl-Schule Lübeck.

#### Lehrkräfte, die ihren Vorbereitungsdienst im Februar 2019 begonnen haben:



**Yorck Röttger**  
Holztechnik/Englisch



**Mahir Yenigün**  
Fachlehrer Holztechnik



**Tim Wieczorek**  
Holztechnik/Sport

#### Lehrkräfte, die ihren Vorbereitungsdienst im August 2019 begonnen haben:



**Philipp Riechel**  
Metalltechnik/Mathe



**Alex Schmidt**  
Fachlehrer Farbtechnik

# Lehrerbildung

Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Lehrerbildung

von Stefan Schuhr



Überfahrt nach Seeland



Ludger Hegge referiert



Präsentation, Tina Steinbrenner



Der Lernzirkel von Björn Siefke

## Lehrkräfte, die ihre Prüfungen im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2018/19 ablegten:



**Finn Herfert**  
Elektrotechnik/WiPo



**Christian Braasch**  
Bautechnik/WiPo



**Oana Ples**  
Informationstechnik/  
Mathe



**Ole Deutschmann**  
Farbtechnik/Deutsch



**Roman Lubach-Golz**  
Fachlehrer Metalltechnik

## Lehrkräfte, die ihre Prüfungen im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 ablegten:



**Mats Neuroth**  
Metalltechnik/WiPo



**Malte Simon**  
Bautechnik/WiPo



**André Habeck**  
Elektrotechnik/WiPo





Drachenbootrennen der Schüler\*innen



## Das Sportjahr 2019

### Es begann mit einem Jubelschrei!

von Dorle Hamann

#### Es begann mit einem Jubelschrei!

Unsere Sporthalle, die Struckbachhalle, konnte nach sechs Monaten Renovierungszeit wieder genutzt werden.

#### Grund zum Jubeln gab es noch mehr!

#### Unsere Erfolge bei den Stadtmeisterschaften:

Sportart	Platzierung
Volleyball	1. Platz
Handball	1. Platz
Schwimmstaffel	2. Platz
Drachenbootrennen	4. Platz
Fußball	5. Platz

#### Landesmeisterschaften:

Sportart	Platzierung
Volleyball	6. Platz
Fußball	9. Platz

Überaus hervorragend sind natürlich die beiden erreichten Stadtmeistertitel des Handball- und Volleyballteams. Die Konkurrenz unter den teilnehmenden Lübecker Schulen ist sehr groß, die Leistungen auf hohem Niveau und so gestalten sich diese Turniere immer sehr spannend.

Bei den Schwimmwettkämpfen waren wir lange Jahre nicht vertreten. 2019 fanden wir endlich wieder genügend gute Schwimmer, um eine 8 X 50 Meter Freistilstaffel der Jungen aufzustellen. Die wirklich gute Leistung des Teams sicherte uns dann sogar Platz 2.

Eine Teilnahme bei der Basketball-Stadtmeisterschaft, bei der Senatsstaffel und beim Kanutag der Lübecker Schulen war aus Termingründen oder mangelndem Schülerinteresse nicht möglich.

Unser schulinteres Fußballturnier startete erst im Februar, weil in der Struckbachhalle, wie schon erwähnt, bis zum Jahresanfang Reparaturen ausgeführt wurden. In fünf Vorrundenturnieren ermittelten 41 Klassenteams die 12 Finalteilnehmer. Den Sieg erkämpfte dieses Jahr die Lehrermannschaft.

Im Dezember veranstalteten wir das alljährliche Volleyballturnier. 17 Teams traten an, den Sieg zu erringen. Wie schon beim Fußball erreichten die Lehrer den 1. Platz.

Kurz vor den Sommerferien konnten wir noch einmal richtig jubeln. Seit dem 27. Juni lagern auf dem Gelände des Kanu Club Lübeck 30 SUP-Boards (SUP = Stand up Paddling) für sieben Lübecker Schulen. Initiatoren waren in erster Linie Frau Schmundt und Herr Wiczorek von unserer Schule. Den Großteil der Finanzierung übernahmen der Förderverein der Emil-Possehl-Schule und die Possehl-Stiftung. Darüberhinaus beteiligten sich noch sieben Schulen an den Gesamtkosten. Der Kanu Club stellte einen Container zur sicheren Unterbringung der Boards zur Verfügung und Herr Wiczorek baute mit Kollegen der Holzabteilung im Innenraum Regale ein. Eine feierliche Übergabe dieser neuen Sportgeräte erfolgte am 13. September. Stand Up Paddling wird eine Bereicherung unseres Freizeitsportangebots sein.

#### Vielen Dank all jenen, die diese Anschaffung ermöglicht haben.

Sport und Wettkämpfe, schulintern und auch auf Stadt- und Landesebene, sind ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Sie fördern die Klassengemeinschaft, ebenso wie das Zugehörigkeitsgefühl zur Emil-Possehl-Schule und sie bringen Schüler\*innen aus den verschiedenen Abteilungen unserer Schule zusammen, die sich sonst nicht kennen lernen würden. Wir hoffen, dass es so noch lange möglich sein wird.



## Das Sportjahr 2019

### SUPs für Lübecker (Berufs-)Schüler\*innen

von Anne Schmundt



Nach über einem Jahr ist aus einem Gedanken Wirklichkeit geworden. Wir konnten in Zusammenarbeit mit allen Berufsschulen aus Lübeck und zwei Allgemeinbildenden Schulen und Unterstützung durch unseren Förderverein und der Possehl-Stiftung 30 Stand Up Paddeling Boards (SUPs) anschaffen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Am 13. September war es soweit, die offizielle Einweihungsfeier konnte beim Kanu Club Lübeck stattfinden. Alle SUPs und Paddel waren da und der Kanu Club hatte in der Zwischenzeit einen Container angeschafft, der durch die Kollegen der Holzabteilung zu einem SUP-Container umgebaut – in dem die SUPs untergebracht werden können.



Erste Unterrichtseinheit auf dem SUP

Die BB18 hat mit vollem Einsatz alle 30 SUPs aufgepumpt und diese für die Feier wirkungsvoll arrangiert. Fast alle Beteiligten waren vor Ort. Anne Schmundt hielt eine kurze Rede und anschließend bekamen die Kolleg\*innen mit einer SUP-Lehrbefähigung durch Tim Wiczorek eine Einweisung in die Handhabung, Pflege und Unterbringung der SUPs.



Und natürlich hatten danach alle Zeit, die SUPs auf dem Wasser zu testen. Nun freuen wir uns riesig auf den nächsten Sommer, wenn die SUPs intensiv genutzt werden können.



...bei der Übung



**Auch in diesem Jahr hat der Schulsanitätsdienst bei kleineren und größeren Verletzungen und Erkrankungen Hilfe geleistet.**

Wir waren mit zehn bis 12 Schüler\*innen aus Klassen der Berufsvorbereitung, mit Auszubildende und Berufsfachschülern bis zu Schülern aus dem Beruflichen Gymnasium gut besetzt.

Zwei Schüler erhielten ihre Erste-Hilfe-Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz in Lübeck. Diese Ausbildung war für die Schüler kostenfrei.

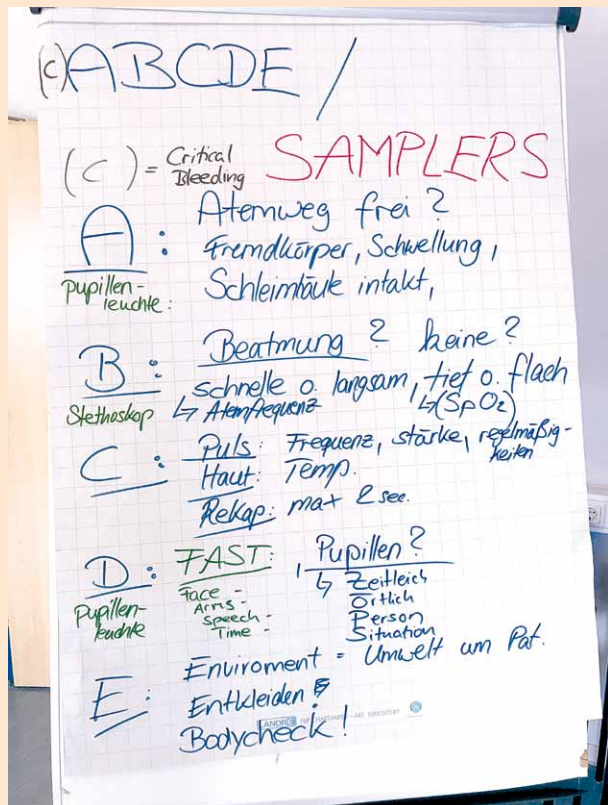
Es wurden für unsere Schulsanitäter Trainings durchgeführt, welche diese motivierten und sie bei ihren Hilfeleistungen kompetenter und sicherer machten.

Zum ersten Mal sicherten die Schulsanitäter ganztägig den „Tag des Berufes“ im November ab. Hierbei waren jeweils zweiköpfige Teams zu verschiedenen Zeiten im Krankenzimmer einsatzbereit. Wegweiser im ganzen Gebäude kennzeichneten an diesem Tag die Erste-Hilfe-Station.

# Schulsanitätsdienst

**Schwerpunkt:  
medizinische Erstversorgung**

von Anne Schmundt



...bei der Ausbildung



# Schülervertretung der Emil-Possehl-Schule

**Standort  
Georg-Kerschensteiner-Straße**

von Ann-Christin Ziegler



Die Schülervertretung 2019/2020 auf der SV Fahrt in Ratzeburg

## Workshops in Ratzeburg – Ideenentwicklung, Projektplanungen, Aktionen

Das Jahr 2019 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Schülervertretung. Wir konnten viele große Aktionen und Projekte zusammen mit der Schülerschaft planen und durchführen. Wir mussten uns mit dem Schuljahreswechsel zwar von tollen Mitgliedern verabschieden, konnten aber durch einen erfreulich großen Zulauf von engagierten und interessierten Schüler\*innen neue und spannende Projekte angehen.

Im Januar fand zum ersten Mal eine SV-Fahrt zur Jugendherberge nach Ratzeburg statt. An zwei Tagen konnten die Teilnehmer\*innen und Teilnehmer nicht nur den Kontakt untereinander intensivieren, sondern bereits erste Projekte direkt umsetzen und weitere Ideen für das Schuljahr sammeln.

Der erste Aktionstag „Mit Vielfalt gegen Rassismus“ der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ fand im Juni statt. An diesem Aktionstag gab es neben einer Eröffnungsveranstaltung, Filmvorführungen und Live-Musik von der Band „Jack Pott“, verschiedene Workshops rund um die Themen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus.

Wie auch in den vorherigen Jahren konnten alle Schüler\*innen sowie Lehrkräfte der Emil-Possehl-Schule ein Jahrbuch erhalten, in welchem sich alle Vollzeitklassen mit einem Foto und einer selbst gestalteten Seite verewigen konnten.

Nach den Sommerferien 2019 begrüßte die Schülervertretung neue Schüler\*innen an der Emil-Possehl-Schule sowohl bei den Einschulungen als auch bei den wieder sehr gut besuchten „Willkommensständen“ auf dem Schulgelände, um bei der Orientierung auf dem Gelände zu helfen.



...es geht auch fröhlicher ;-)

Auf dem alljährlichen Klassensprechertreffen im Herbst wurden neue Schülersprecher und Delegierte sowohl für das Stadt- als auch für das Landesschülerparlament gewählt. In einer offenen Diskussionsrunde konnten wir unsere Agenda nicht nur der Schülerschaft präsentieren, sondern auch neue Anregungen und Vorschläge aufnehmen und die ersten sogar schon umsetzen.

Mit viel Leidenschaft und Spaß an der Sache haben wir 2019 vieles erreicht und geschafft. Wir freuen uns auch weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserer Schülerschaft, der Schulleitung und allen Lehrkräften, damit die Emil-Possehl-Schule auch im neuen Jahr eine Schule bleibt, die man gerne besucht.





Erste-Hilfe-Kurs, praktische Übung

## Schülervertretung der Emil-Possehl-Schule

Standort  
Blankensee

von Manfred Grow

**Auch im Jahr 2019 trafen sich die SV-Vertreter regelmäßig zu ihren Sitzungen im Büro des Vertrauenslehrers Manfred Grow.**

In insgesamt acht Blockdurchgängen kamen jeweils die Klassensprecher zusammen um sich aktiv für die Belange der Mitschüler\*innen einzusetzen. Durch den regelmäßigen Wechsel alle 5 Wochen ist es schwierig, eine kontinuierliche Arbeit durchzuführen.

An dem Erste-Hilfe-Kursen nahmen in diesem Jahr wieder über 45 Auszubildende erfolgreich teil.

**SV-Themen in diesem Jahr waren u.a.**

- Der Umgang mit Gewalt
- Suchtproblematik
- Sauberkeit in der Schule
- Die Präventionswochen im Februar und März



Besuch und Gewölbebesichtigung in der Marienkirche (Manfred Grow)

## Tag des Berufes

von Mareike Caldeira  
Fotos: Olaf Malzahn

für die Schülvvertretung  
der Emil-Possehl-Schule Lübeck



Lübecks Bürgermeister, J. Lindenau, und die beiden gastgebenden Schulleiter, L. Hegge und S. Kosmos (v. l.)

Seit 2017 ermöglichen die Emil-Possehl-Schule und die Friedrich-List-Schule alle zwei Jahre gemeinsam eine Berufsmesse im eigenen Haus. Auch dieses Jahr fand am 14.11.19 wieder ein Zusammentreffen zwischen Schüler\*innen und Unternehmen in den Fluren des Gebäudes statt. Bei den 86 Teilnehmern, bestehend aus vielen kaufmännischen, aber auch handwerklichen Betrieben, konnten sich die Schüler\*innen an den Infoständen eine umfangreiche Perspektive verschaffen.

Darüber hinaus organisierten einige Unternehmen Workshops zu ihren Berufsbildern, um den 1400 Schüler\*innen einen praktischen Einblick zu ermöglichen, sich vorzustellen und einen Austausch zu schaffen. Diese Workshops bieten den Interessierten die Möglichkeit in aller Ruhe die Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten, kennenzulernen. Häufig konnten sich die Teilnehmer\*innen dabei selbst einbringen und anschließend Genaueres über Bewerbungsmöglichkeiten in Erfahrung bringen.







Schüler\*innen im Gespräch bei der Bundespolizei

## Tag des Berufes

von Mareike Caldeira  
Fotos: Olaf Malzahn

für die Schülervvertretung  
der Emil-Possehl-Schule Lübeck

Das Feedback zu den Workshops, sowohl auf Seiten der Veranstalter\*innen, als auch der Schüler\*innen fiel überwiegend positiv aus. So startete die SV, die beim Management der Messe half, auf Social Media eine Umfrage: 70% der Befragten gaben an, dass ihnen die Workshops gefallen hätten (ca. 50 Teilnehmer\*innen). Auch von der Autorin befragte Unternehmen meinten, dass ihnen dieser Austausch sehr wichtig sei und sie über das Engagement der Schüler\*innen positiv überrascht gewesen seien.

An den Infoständen wurde es den Schüler\*innen außerdem ermöglicht, sich persönlich zu informieren. Hier gingen die Vertreter auf konkrete Fragen der einzelnen Personen ein, um die gezielte Orientierung zu fördern. Schlussendlich war die Veranstaltung in vielerlei Hin-

sicht bereichernd. Bereits bei der Wahl der Workshops hat sich gezeigt, dass weiterhin viele Schüler\*innen unsicher sind, was ihre Zukunftspläne angeht. So haben zum Beispiel beliebte Workshops, wie der des Instituts für Talententwicklung, gezeigt, dass viele Schüler\*innen sich noch unklar über ihre eigenen Stärken sind – eventuell deswegen auch Schwierigkeit bei der Berufsorientierung haben.

Eben genau deshalb sind Aktionstage wie diese so wertvoll und für die Weiterentwicklung der Schüलगemeinschaft entscheidend.

Anschließend noch einmal ein Dankeschön an alle vertretenen Unternehmen und die Organisatoren. Erfreut darüber, dass die Messe so gut verlaufen ist, bedanken

wir uns für die geleistete Arbeit hinter den Kulissen sowie auch für das Ermöglichen des Events. Danke außerdem auch für die Unterstützung der Schulleitung, der SV und der Lehrerschaft ebenso für die Teilnahmebereitschaft der Schüler\*innen.

Weitere Informationen und Bilder auf:  
[www.tagdesberufs.de](http://www.tagdesberufs.de)





## Kollegiumsfahrt 2019

### Blumen pflücken und Gebüsche zerknicken während der Fahrt verboten

von Volker Claußen



Bewohntes  
Freilichtmuseum  
Unewatt

#### Am Sonntag vor dem Tourstart

waren es lokal noch bis zu 37 Grad in Norddeutschland. Aber wohl dem, der seinen Wetterbericht lesen kann; die Temperaturen sanken am Montag auf 15 Grad und blieben für die Tage auch konstant unter 20 Grad. Es war kühl.

Zum Frühstück ging es zum zweiten Mal zu Andreas Wossidlo nach Grebenhagen, wo wir von ihm und seiner Frau Kirsten genauso hervorragend auf der Terrasse im großen Garten versorgt wurden, wie schon im Jahr zuvor. Auch Fischbrötchen waren wieder im Angebot.

Andreas hatte diesmal eine wunderschöne Strecke zunächst durch Ostholstein ausgearbeitet, viele Reifen wurden zunächst wieder rund gefahren. Irgendwann musste man sich dem Ziel aber auch etwas zügiger annähern. Daher wurde eine Route befahren, auf der man die Verkehrsinfrastruktur der 60er und 70er Jahre bewundern konnte: die alte E3 – Hauptverkehrsstraße nach Norden vor dem Bau der A7 – mit dem Kanaltunnel in Rendsburg inklusive der sich anschließenden Eiderbrücke und weil es so schön war, sind wir immer noch einmal darüber gefahren. Die Straßenbauarbeiter freuten sich ebenso über die abwechslungsreiche Mittagspause, die sie mit uns bei einer guten Unterhaltung im Verzögerungsstreifen verbringen durften. Die Rader Hochbrücke konnte von uns auf dem Weg nach Sehestedt von unten bewundert werden und der Kaffee an der Fähre hatte nichts von seiner Vorjahresqualität verloren.

Im nächsten Abschnitt gab es mehrere Probleme mit Fehlfunktionen der Motorräder und schwierigem Straßenbelag zu bewältigen, aber am Ende waren alle Maschinen und Fahrer, zwar in verschiedenen Gruppen, aber wieder fahrbereit auf der Straße nach Missunde. Dort überquerten wir die Schlei mit der Seilfähre und machten uns direkt auf den Weg nach Flensburg oder zu einer Tankstelle.



Rast im Café der 1000 Kaffeekannen in Flensburg

Kurz eingeecheckt im Hotel und zu Fuß auf den Weg gemacht zu einer lokalen, aber größeren Brauerei, wo wir dank Joachim Schlemm unser schon in Einbeck erworbenes Wissen über den Brauprozess vertieften. Am interessantesten zu erfahren war, wie groß die Produktpalette inzwischen geworden ist, denn viele dieser Produkte sind in Supermärkten oder Getränkemärkten überregional kaum zu finden. Neben Brauart-Bieren und saisonalen Biersorten, gibt es inzwischen auch einen Whiskey und einen Grappa, die sich aber so nicht nennen dürfen und einen Brand, der dann doch die Bedingungen für einen echten Whiskey erfüllt.

Für die Routenführung und das Kulturprogramm am nächsten Tag war Arne Pezenburg verantwortlich. Er führte uns über die kleinen und sehr kurvenreichen Straßen Angelns nach Maasholm, einem wunderschönen Fischerdörfchen an der Schlei, wo wir am Hafen ausgiebig Pause machten, um danach frisch gestärkt nach Unewatt zu fahren. Dort konnten wir ein neuartiges Konzept eines Freilichtmuseums im Tal der Langballigau besichtigen. Das Landschaftsmuseum befindet sich mit fünf Stationen in dem noch bewohnten und idyllisch gelegenen Dorf Unewatt. Klein, aber fein und definitiv eine Reise wert. Der Abend wurde in Flensburg in der „Hafenküche“ bei wunderbarem Essen abgeschlossen.

Für die Rückfahrt war der Autor dieses Berichts zuständig und er führte die Gruppe durch die Landschaft der Eider-Treene-Sorge-Niederung und Stapelholms über den Kanal an der Fähre Breiholz in den Naturpark Aukrug, wo wir eine letzte Rast im „Heidehaus“ machten. Nach ca. 20 Jahren wurde es als Ausflugslokal für Wanderer, Radfahrer, Auto- und Motorradfahrer mit neuem Konzept wiedereröffnet. Eine kleine, feine Karte, wunderbare Speisen und äußerst freundliche Bedienung. Der letzte Abschnitt führte dann noch über die Stör nach Bad Bramstedt und von dort nach Lübeck.



# Weihnachtsfeier

## Schnappschüsse einer gemütlich-ruhigen Weihnachtsfeier

Feuerkörbe und Punsch als Starter, Plaudern und leckeres Essen in wohliger Atmosphäre (Lichtspiel und blumige Dekoration) ergänzt durch einen amüsanten Beitrag von Herrn Hegge zum Thema „Krippenspiel“.







# Standorte der Emil-Possehl-Schule



Am Flugplatz 4



Georg-Kerschensteiner-Straße 27



**EMIL  
POSSEHL  
SCHULE**

EUROPASCHULE